



Gemeinde Amden

Schutzverordnung

11. Juni 2012 / 13. Januar 2014 / 24. September 2015

INHALTSVERZEICHNIS

| | Seiten |
|--|-----------|
| I. Allgemeine Bestimmungen | 4 |
| Art. 1 Geltungsbereich | 4 |
| Art. 2 Zweck..... | 4 |
| Art. 3 Vorbehalte..... | 4 |
| Art. 4 Nutzungseinschränkungen..... | 5 |
| Art. 5 Schutzwirkung..... | 5 |
| II. Besondere Bestimmungen für Schutzkategorien | 5 |
| 1. Lebensräume für seltene und bedrohte Pflanzen- und Tiergesellschaften | 5 |
| Art. 6 Lebensraum Kerngebiet..... | 5 |
| Art. 7 Lebensraum Schongebiet | 6 |
| Art. 8 Lebensraum Gewässer | 6 |
| Art. 9 Gebiete mit besonderen Schutzbestimmungen | 7 |
| 2. Naturschutzgebiete (Biotop, Geotope und Übergangsbereiche)..... | 7 |
| Art. 10 Biotop | 7 |
| Art. 11 Bewirtschaftung von Biotopen..... | 8 |
| Art. 12 Geotope | 9 |
| Art. 13 Übergangsbereiche ("Pufferflächen")..... | 9 |
| Art. 14 Beiträge zur Abgeltung ökologischer Leistungen..... | 9 |
| 3. Landschaftsschutz..... | 10 |
| Art. 15 Landschaftsschutzgebiete/Geotoplandschaftsschutzgebiete | 10 |
| Art. 16 Moorlandschaftsschutzgebiete..... | 10 |
| Art. 17 Natureinzel- und Vernetzungsobjekte | 11 |
| Art. 18 Kulturlandschaftsschutzgebiete | 11 |
| Art. 19 Archäologische Schutzgebiete..... | 11 |
| Art. 20 Ortsbildschutzgebiete..... | 12 |
| Art. 21 Kulturobjekte | 12 |
| III. Vollzugsbestimmungen | 13 |
| Art. 22 Bewilligungspflicht..... | 13 |
| Art. 23 Bewilligungserteilung/Zuständigkeit | 13 |
| Art. 24 Ersatzpflicht..... | 14 |
| Art. 25 Wiederherstellung des rechtmässigen Zustandes | 14 |
| Art. 26 Ersatzvornahme | 14 |
| Art. 27 Strafbestimmungen | 14 |
| Art. 28 Markierung | 14 |
| Art. 29 Aufsicht und Pflege | 14 |
| Art. 30 Inkrafttreten | 15 |
| IV. Anhang | 17 |

Die in den Bestimmungen und im Schutzplan verwendeten Abkürzungen:

| | | |
|------|---|---|
| LRK | = | Lebensraum Kerngebiet für seltene und bedrohte Tier- und Pflanzenarten |
| LRS | = | Lebensraum Schongebiet für seltene und bedrohte Tier- und Pflanzenarten |
| LRG | = | Lebensraum Gewässer |
| LS | = | Landschaftsschutzgebiet |
| GLS | = | Geotop-Landschaftsschutzgebiet |
| KLS | = | Kulturlandschaftsschutzgebiet |
| OBS | = | Ortsbildschutzgebiet |
| ML | = | Moorlandschaftsschutzgebiet ¹ |
| HM | = | Hochmoor-Biotop |
| FM | = | Flachmoor-Biotop/Hangried |
| FMW | = | Beweidetes Flachmoor-Biotop im Alpgebiet |
| TW | = | Trocken- /Magerstandort: Wiese |
| MW | = | Magerstandort: Weide |
| GeoS | = | Geotop (geologisches Naturschutzgebiet) |
| ÜB | = | Übergangsbereich (Pufferfläche) |
| AS | = | Archäologisches Schutzgebiet |
| Geo | = | Geotop-Einzelobjekt |
| NO | = | Naturobjekt |
| K | = | Kulturobjekt |
| NW | = | Naturnaher Wald/Waldrand |

¹ gemäss eidgenössischer Verordnung über den Schutz der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und von nationaler Bedeutung (Moorlandschaftsverordnung); SR 451.35

SCHUTZVERORDNUNG AMDEN

Der Gemeinderat Amden erlässt, gestützt auf Art. 98 ff des Baugesetzes vom 6. Juni 1972 (sGS 731.1), Art. 12 ff der Naturschutzverordnung vom 17. Juni 1975 (sGS 671.1), Art. 136 lit. g des Gemeindegesetzes vom 23. August 1979 (sGS 151.2) und Art. 1 des Gesetzes über die Abgeltung ökologischer Leistungen vom 22. September 1991 (sGS 671.1) nachstehende Verordnung:

I. Allgemeine Bestimmungen

Art. 1 Geltungsbereich

1 Die Verordnung gilt für die in den Schutzplänen Mst. 1: 5'000 und 1 : 10'000 erfassten Schutzgegenstände der Gemeinde Amden:

- Lebensräume für seltene und bedrohte Tier- und Pflanzenarten
- Lebensräume Gewässer
- Naturschutzgebiete (Biotope, Geotope)
- Landschaftsschutzgebiete, Geotop-Landschaftsschutzgebiete
- Moorlandschaftsschutzgebiete
- Hecken, Feld- und Ufergehölze, Trockenmauern
- Naturobjekte
- Kulturlandschaftsschutzgebiete
- Kulturobjekte
- Ortsbildschutzgebiete
- Archäologische Schutzgebiete/-objekte

2 Der Schutzplan sowie das Verzeichnis der Schutzgebiete und -objekte sind Bestandteile dieser Verordnung.

Art. 2 Zweck

Die Verordnung bezweckt die Erhaltung, den Schutz und die Pflege der Schutzgegenstände.

Art. 3 Vorbehalte

1 Soweit diese Verordnung nicht im Rahmen gesetzlicher Ermächtigung abweichende Bestimmungen enthält, gehen die Bestimmungen von Bund und Kanton vor.

2 Für Bauten und Anlagen, die nach den Vorschriften der Schutzverordnung bewilligt werden können, bleiben die Bestimmungen des Baureglementes vorbehalten.

Art. 4 Nutzungseinschränkungen

Die land- und forstwirtschaftliche Nutzung sowie die Jagd und Fischerei bleiben gewährleistet, soweit nicht durch übergeordnete Erlasse oder für eng umgrenzte Gebiete im Rahmen dieser Verordnung weitergehende Vorschriften bestehen.

Art. 5 Schutzwirkung

1 Die Schutzgegenstände sind in ihrer äusseren Erscheinungsform und in ihrer inneren Zusammensetzung zu erhalten.

2 In der unmittelbaren Umgebung der von dieser Verordnung erfassten Schutzgegenstände sind alle Massnahmen, welche die Schutzgegenstände beeinträchtigen, untersagt.

II. Besondere Bestimmungen für Schutzkategorien

1. Lebensräume für seltene und bedrohte Pflanzen- und Tiergesellschaften

Art. 6 Lebensraum Kerngebiet

1 Lebensraum Kerngebiete umfassen reich strukturierte, sehr naturnahe Landschaftsteile in von Menschen unbesiedelten Räumen. Es handelt sich um Rückzugsgebiete für seltene und bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Die Unversehrtheit und die Vielfalt natürlicher Landschaftselemente sind zu erhalten und schädliche Störungen insbesondere der vorkommenden Tierartengesellschaften zu verhindern. Der besondere Schutzzinhalt geht aus dem Schutzverzeichnis hervor.

2 Handlungen, die das Lebensraum Kerngebiet beeinträchtigen, sind untersagt. Dazu gehören insbesondere:

- a. sämtliche Veranstaltungen und Aktivitäten sportlicher oder gesellschaftlicher Art während der Brut- und Setzzeit zwischen 15. März und 1. Juli; an Veranstaltungen und Anlässe, die der Melde- und Bewilligungspflicht gemäss Art. 19 ff. der Verordnung zum EGzWaG² unterstehen, werden hohe Anforderungen gestellt.
- b. die Erstellung von Bauten und Anlagen. Der Bestand und der Wiederaufbau bestehender Bauten und Anlagen ist gewährleistet. Erweiterungen sind zulässig, wenn sie keine Intensivierung der Land-, Alp- und Forstwirtschaft sowie der touristischen Nutzung zu Folge haben. Zweckänderungen sind nicht zulässig;
- c. das Ausbringen von Dünger im Sinn der Stoffverordnung (StoV) sowie von chemischen Hilfsstoffen und Giftstoffen aller Art; davon ausgenommen sind alpeigene Dünger und hofeigener Mist, die Ergänzungsdünger Thomasmehl und Kalk sowie die Einzelstockbekämpfung von "Blacken";

² Verordnung zum Einführungsgesetz zur eidgenössischen Waldgesetzgebung, sGS 651.11

- d. land- und alpwirtschaftliche Intensivierung der bisherigen Nutzung, insbesondere die grossflächige Beweidung mit Schafen sowie Massnahmen mit Trennwirkung für die Ausbreitung der bedrohten Arten.
 - e. Bau und Ausbau von Anlagen, welche die Förderung des Gebietes als Erholungsraum bezwecken;
 - f. das Stören, Fangen und Töten freilebender Tiere sowie das Beschädigen, Zerstören und Wegnehmen ihrer Eier, Larven, Puppen, Nester und Brutstätten sowie das Pflücken, Ausreissen und Ausgraben geschützter, wildwachsender Pflanzen;
 - g. das Errichten von Abbaustellen für Steine, Kies, Sand, Lehm und Torf sowie von Deponien.
- 3 Im weiteren gelten die Bestimmungen des Landschaftsschutzes (Art. 15).
- 4 Hunde sind an der Leine zu führen. Ausnahmen gelten für den Alpbetrieb und für Jagdhunde bei der bewilligten Jagd.

Art. 7 Lebensraum Schongebiet

- 1 Die im Schutzplan als Lebensraum Schongebiet bezeichneten Gebiete sind leicht belastete Lebensräume. Sie liegen im Übergangsbereich zum Siedlungsraum oder in der Nähe touristischer Anlagen. Die vorkommenden schützenswerten Arten sind meist etwas weniger störungsempfindlich als im Kerngebiet. Der besondere Schutzzinhalt geht aus dem Schutzverzeichnis hervor.
- 2 Vorkehrungen, die den Artenbestand beeinträchtigen oder den Erholungsverkehr vergrössern sind untersagt. Dazu gehören insbesondere der Bau und Ausbau von Anlagen, welche die Intensivierung des Gebietes als Erholungsraum bezwecken. Für Anlässe und Veranstaltungen gilt die Melde- und Bewilligungspflicht gemäss Art. 19 ff. der Verordnung zum EGzWaG (sGS 651.11).
- 3 Die Grundnutzung in den Lebensraum Schongebieten soll nicht eingeschränkt, in der Regel aber auch nicht intensiviert werden. Der Land- und Forstwirtschaft dienende Erschliessungen sind auf ein Mindestmass zu beschränken und so zu gestalten, dass sie nicht dem motorisierten Erholungsverkehr dienen.
- 4 Im weiteren gelten die Bestimmungen des Landschaftsschutzes (Art. 15).

Art. 8 Lebensraum Gewässer

- 1 Die als Lebensraum Gewässer bezeichneten Gebiete und Streckenabschnitte sind aufgrund ihres naturnahen Wasserlaufes, ihrer Ufervegetation und unterschlupfreichen Bachbetten sowie der zum Schutze der Flora und Fauna wertvollen und empfindlichen Ufer- und Flachwasserbereiche zu erhalten. Dazu zählen ebenso die ufernahen Laichgründe und die für Fische wichtigen sauerstoffreichen Deltabereiche und Bachmündungen. Der besondere Schutzzinhalt geht aus dem Schutzverzeichnis hervor.

2 Massnahmen jeglicher Art, die zu Störungen oder Beeinträchtigungen dieser Gebiete und Streckenabschnitte führen, sind untersagt. Verbauungen sind naturnah und nur dort durchzuführen, wo dies zur Gefahrenabwehr nötig ist.

Art. 9 Gebiete mit besonderen Schutzbestimmungen

1 Innerhalb der Gebiete mit besonderen Schutzbestimmungen kann der Gemeinderat nach Rücksprache mit dem Kreisforstamt einschränkende Bestimmungen erlassen. Das Verfahren richtet sich nach dem Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege.

2 In Gebieten mit besonderen Schutzbestimmungen gilt ein Weggebot; das Verlassen der markierten Wege ist in der Zeit zwischen dem 1. Dezember und dem 1. Juli untersagt.

2. Naturschutzgebiete (Biotope, Geotope und Übergangsbereiche)

Art. 10 Biotop

1 Biotopschutzgebiete umfassen scharf abgrenzbare Lebensstätten von artenreichen Pflanzen- und Tiergesellschaften wie Hochmoore, Flachmoore, Trocken-/Magerwiesen und -weiden etc.. Der besondere Schutzzinhalt geht aus dem Schutzverzeichnis hervor.

2 In den Schutzgebieten sind Aktivitäten und Vorkehrungen, welche den Bestand der Naturschutzgebiete gefährden, untersagt. Insbesondere sind verboten:

- a) Bauten und Anlagen; solche werden nur bewilligt, soweit der Zweck des Schutzgebietes sie erfordert;
- b) Geländeänderungen und Ablagerungen jeglicher Art;
- c) das Aufforsten und Anlegen von Baumbeständen, soweit sie nicht der Gefahrenabwehr dienen;
- d) das Beseitigen von Hecken, markanten Bäumen und Sträuchern sowie Baumgruppen;
- e) Veränderungen des Wasserhaushaltes;
- f) das Ausbringen von Dünger im Sinn der Stoffverordnung (StoV) sowie von chemischen Hilfsstoffen und Giftstoffen aller Art;
- g) das Abbrennen der Pflanzendecke;
- h) das Anfachen von Feuer, das Lagern, Zelten, Campieren sowie das Überlassen von Standplätzen dafür;
- i) das Pflücken, Ausgraben oder Ausreissen von wildwachsenden Pflanzen;
- j) das Töten, Fangen oder Stören der freilebenden Tiere sowie das Beschädigen, Zerstören und Wegnehmen von Eiern, Larven, Puppen, Nestern und Brutstätten. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen der Gesetzgebung über Jagd und Fischerei;
- k) das Fahren und Reiten abseits von Strassen und markierten Wegen;
- l) das Beweiden der Schutzgebiete, soweit es sich nicht um Magerweiden oder besonders bezeichnete Flachmoore im Alpgebiet handelt;
- m) das Verlassen der markierten Wege während der schneefreien Zeit, ausser für die Bewirtschaftung der Grundstücke und den Unterhalt bestehender Bauten und Anlagen;

- n) das künstliche Beschneien zur Präparation von Pisten und Verbindungswegen. Ausgenommen vom Verbot ist die im Planausschnitt dargestellte Fläche der Skipiste „Arven“;³
- o) die mechanische Pistenpräparation ausserhalb der Zeiten mit festgelegter Mindestschneehöhe.

3 In den Schutzgebieten gilt für Hunde Leinenzwang, ausgenommen im Rahmen der bewilligten Jagd.

Art. 11 Bewirtschaftung von Biotopen

1 Die land- und forstwirtschaftliche Nutzung bleibt bei folgenden Einschränkungen und Auflagen gewährleistet:

- a) Die Moorflächen und Riedwiesen (Flachmoore FM) dürfen nicht vor dem 1. September⁴ gemäht werden. Die Streue muss nach dem Schnitt entfernt werden; in den im Schutzplan besonders bezeichneten Gebieten IV gilt als frühester Schnittzeitpunkt der 15. August⁵; sie sind mindestens alle zwei Jahre zu mähen.
- b) Hochmoorgebiete (HM) dürfen nur schonend und mit für den Mooreinsatz geeigneten Maschinen bewirtschaftet oder von Hand gemäht werden; die im Verzeichnis besonders markierten Hochmoorgebiete sind jeglicher Nutzung entzogen.
- c) Die Trocken-/Magerwiesen (TW) dürfen im Bereich I nicht vor dem 1. Juli und im Bereich II und III nicht vor dem 15. Juli gemäht werden. Sie sind mindestens alle 2 Jahre zu schneiden. Das Schnittgut muss entfernt werden. Eine Beweidung ist nur im Herbst nach dem 15. September zugelassen.
- d) In den als Magerweiden (MW) oder als beweidete Flachmoore im Alpgebiet (FMW) bezeichneten Gebieten ist nur eine schonende Beweidung gestattet; treten Weideschäden auf, ist die Bewirtschaftungsintensität zu verringern. Bei Bedarf ist im Herbst ein Pflegeschnitt durchzuführen.
- e) Wenn an Moorflächen und Riedwiesen grenzendes Landwirtschaftsgebiet als Weide benutzt wird, müssen geeignete Abzäunungen für das Schutzgebiet erstellt werden. Öffnungen zu Wasserstellen, die sich am Rande von Schutzgebieten befinden, sind nur dann erlaubt, wenn dadurch der Schutz nicht gefährdet wird und diese schon früher als Viehtränke genutzt wurden.

2 Bei extremen Witterungsverhältnissen mit vorzeitiger Versamung der Pflanzen kann der Gemeinderat im Einvernehmen mit der kant. Fachstelle für Natur- und Landschaftsschutz die Schnittzeitpunkte gemäss Abs. 1 lit. a und c um 5 Tage vorverlegen.

3 Die forstliche Nutzung richtet sich nach der Waldgesetzgebung.

³ Zweiter Satz eingefügt durch Teiländerung vom 11.06.2012 / vgl. Nachtrag Seite 17

⁴ vorbehaltlich der Sonderregelung für das Gebiet Grossriet/Beerenbach (FM 217, 220, 221, 222, 238 und 239)

⁵ vorbehaltlich abweichender Regelung für besondere Verhältnisse gemäss Verzeichnis im Anhang

Art. 12 Geotope

1 Geotope sind Landschaftsteile von besonderer geologischer, geomorphologischer oder geoökologischer Bedeutung. Sie umfassen wichtige Zeugen der Erdgeschichte und geben Einblick in die Landschaftsentwicklung. Der besondere Schutzzinhalt geht aus dem Schutzverzeichnis hervor.

2 Massnahmen jeglicher Art, die den Bestand oder die natürliche Weiterentwicklung der aufgeführten Geotope beeinträchtigen, sind untersagt, insbesondere:

- a) die Erstellung von Bauten und Anlagen;
- b) Geländeänderungen aller Art;
- c) Veränderungen des Wasserhaushaltes.

Vorbehalten bleibt die Interessenabwägung gemäss Art. 98 Abs. 2 BauG.

3 Geotop-Einzelobjekte dürfen weder verändert noch beseitigt werden.

4 Erdwissenschaftlich oder ökologisch begründete Eingriffe können ausnahmsweise bewilligt werden, wenn sie die Substanz, Struktur, Form und natürliche Dynamik der Geotope nur geringfügig verändern. Zuständig ist der Gemeinderat.

5 Die land- und forstwirtschaftliche Nutzung sowie Jagd und Fischerei bleiben gewährleistet.

Art. 13 Übergangsbereiche ("Pufferflächen")

1 In den Übergangsbereichen sind alle Massnahmen, welche die Schutzgegenstände beeinträchtigen, untersagt. Insbesondere sind verboten:

- a) das Errichten von Bauten und Anlagen aller Art; Ausnahmen gelten gemäss Art. 10 Abs. 2 lit. a;
- b) Geländeänderungen und Ablagerungen aller Art;
- c) das Ausbringen von Dünger im Sinn der Stoffverordnung (StoV) sowie von chemischen Hilfsstoffen und Giftstoffen aller Art; die Einzelstockbekämpfung von "Blacken" ist gestattet;
- d) andere Nutzungen als Weide, Streu- oder Dauerwiese;
- e) das Aufforsten oder Anlegen von Baumbeständen;
- f) das Beseitigen von Hecken, markanten Bäumen und Sträuchern sowie Baumgruppen;
- g) das Zelten, Campieren sowie das Überlassen von Standplätzen dafür.

2 Beweidete Gebiete sind gegenüber den Biotopen einzuzäunen.

Art. 14 Beiträge zur Abgeltung ökologischer Leistungen

Der Gemeinderat kann in besonderen Fällen Beiträge für ökologische Leistungen gewähren, die nicht in den Anwendungsbereich des Gesetzes über die Abgeltung ökologischer Leistungen fallen.

3. Landschaftsschutz

Art. 15 Landschaftsschutzgebiete/Geotoplandschaftsschutzgebiete

- 1 Landschaftsschutzgebiete umfassen Räume, die sich durch Ursprünglichkeit, Vielfalt, Schönheit und Eigenart auszeichnen. Sie sind Lebensraum und Erholungsraum zugleich. Der besondere Schutzzinhalt geht aus dem Schutzverzeichnis hervor.
- 2 Massnahmen, welche das Erscheinungsbild sowie die natürlichen und kulturlandschaftlichen Eigenarten der Landschaftsschutzgebiete beeinträchtigen, sind untersagt.
- 3 Zulässige Bauten und Anlagen haben sich lagemässig und gestalterisch gut in das Landschaftsbild einzufügen und auf die natürlichen Landschaftselemente Rücksicht zu nehmen. Bei Umbauten und Ausbauten sind die Merkmale der "gewachsenen" Bausubstanz zu wahren.
- 4 Die besonders bezeichneten Geotop-Landschaftsschutzgebiete umfassen grossräumige Gebiete von geologischer und geomorphologischer Bedeutung. Eingriffe, welche die Vielfalt des erd- und landschaftsgeschichtlichen Erbes schmälern, sind nicht gestattet; neue Bauten und Anlagen können nur bewilligt werden, wenn der Nachweis der Verträglichkeit mit den Schutzzielen erbracht wird.

Art. 16 Moorlandschaftsschutzgebiete⁶

- 1 Die Moorlandschaften umfassen mit Hoch- und Flachmooren dichtbesetzte und reichgestaltete Gebiete mit ihren natürlichen und kulturlandschaftlichen Elementen. Ihre Eigenart und Vielfalt sind ungeschmälert zu erhalten.
- 2 Innerhalb des Moorlandschaftsschutzperimeters sind nur Tätigkeiten erlaubt, soweit sie mit den Schutzzielen gemäss Art. 4 der Moorlandschaftsverordnung (SR 451.35) vereinbar sind. Untersagt sind insbesondere:
 - Das Erstellen von Bauten und Anlagen und das Erweitern, soweit sie nicht für eine angepasste Nutzung notwendig sind.
 - Geländeänderungen und Ablagerungen aller Art; davon ausgenommen sind Moorschutz-Sanierungsarbeiten unter fachlicher Begleitung.
- 3 Die angestammte touristische Nutzung bleibt gewährleistet, soweit sie nicht im Widerspruch zu den Schutzzielen steht.
- 4 Das Erstellen von neuen sowie der Wiederaufbau oder die Erweiterung von bestehenden Bauten und Anlagen sind zulässig, wenn diese für eine dem Gebiet angepasste land- oder forstwirtschaftliche Nutzung notwendig sind oder Massnahmen zum Schutz von Menschen vor Naturereignissen betreffen. Die Interessenabwägung gemäss Art. 98 Abs. 2 BauG bleibt vorbehalten.

⁶ (besondere Landschaftsschutzgebiete von nationaler Bedeutung)

Art. 17 Natureinzel- und Vernetzungsobjekte

1 **Natureinzel- und Vernetzungsobjekte** wie besondere Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze, Trocken- oder Lesesteinmauern und dergleichen sind Kleinbiotope und typische Merkmale der Landschaft Amdens. Sie sind landschaftsgestalterisch und ökologisch von Bedeutung; sie dürfen nicht beseitigt oder beeinträchtigt werden.

2 **Hecken, Feld und Ufergehölze** sind in ihrer Artenvielfalt und in ihrer flächenmässigen Ausdehnung geschützt. Periodische, selektive und abschnittsweise Rückschnitte zur Verjüngung und Auslichtung sind erlaubt. Rückschnitte und Auslichtungen müssen so erfolgen, dass das Nachwachsen standort- und artgerecht gewährleistet bleibt. Hecken dürfen nicht mehr als auf einen Drittel der Gesamtlänge und höchstens in Abschnitten von 20 m Länge in einem Jahr auf den Stock gesetzt werden.

3 **Trockenmauern** sind in ihrer Substanz und längenmässigen Ausdehnung geschützt. Sanierungen sind zulässig, wenn sie in der typischen Trockenbauweise ohne Zugabe von Bindemitteln (z.B. Beton, Mörtel usw.) erfolgen.

4 **Naturnaher Wald/Waldrand:** Der natürliche Verlauf und der gestufte Aufbau des Waldrandes sind zu erhalten. Zuständig sind die Forstorgane.

5 Die aufgeführten **Einzelbäume** müssen bei Abgang ersetzt werden. Die Gemeinde kann Beiträge leisten.

6 **Geotop-Einzelobjekte:** siehe Art. 12 Abs. 3.

Art. 18 Kulturlandschaftsschutzgebiete

1 Das Kulturlandschaftsschutzgebiet umfasst einzigartige Landschaftsteile, die sich durch eine der Topografie und den naturräumlichen Voraussetzungen angepassten Bewirtschaftung, durch besondere Bauten oder Siedlungsstrukturen auszeichnen.

2 Massnahmen jeglicher Art, insbesondere Bauten und Anlagen, die die charakteristischen Kulturelemente wie die traditionelle Siedlungsstruktur, kulturhistorisch wertvolle Bauten und alte Flurformen beeinträchtigen, sind untersagt.

Art. 19 Archäologische Schutzgebiete

1 In den archäologischen Schutzgebieten sind die bestehenden Erdschichten, Bauten und baulichen Fragmente in ihrem Bestand zu erhalten. Alle Tätigkeiten und Massnahmen, die eine Gefährdung dieser Gebiete mit sich bringen, sind verboten. Dazu gehören insbesondere

- das Erstellen von Hoch- und Tiefbauten sowie Anlagen
- Geländeänderungen
- das Aufforsten

- 2 Allfällig erforderliche bauliche Massnahmen im Zusammenhang mit der bestehenden Nutzung, wie z.B. nötige, standortbedingte Leitungsbauten, sind nur im Einverständnis mit der Kantonsarchäologie zulässig.
- 3 Archäologische Funde auf dem ganzen Gemeindegebiet Amden sind vom Finder dem Gemeinderat oder der Kantonsarchäologie zu melden.

Art. 20 Ortsbildschutzgebiete

- 1 Ortsbildschutzgebiete umfassen Dorfbereiche und Baugruppen, welche sich durch eine besondere Baustruktur oder durch eine kulturhistorische Besonderheit und Unversehrtheit auszeichnen. Die gute Gesamtwirkung ist zu erhalten.
- 2 In Ortsbildschutzgebieten haben sich Bauten und Anlagen den bestehenden Baustrukturen anzupassen und sich gut in das Ortsbild einzufügen. Die nachstehenden Eigenschaften sind zu berücksichtigen:
 - a) Siedlungsgefüge und hauptsächliche Stellung der Hauptbauten gegenüber der Strasse;
 - b) Massstäblichkeit und Proportionen;
 - c) Verhältnis zwischen Freiraum und Bebauung;
 - d) Firstrichtung, Dachform und Dachneigung;
 - e) Fassadengestaltung, Baumaterialien und Farbgebung.
- 3 Der Abbruch eines Gebäudes ist nur zulässig, wenn die Bewilligung für einen Neubau vorliegt und dessen Verwirklichung innert nützlicher Frist sichergestellt ist oder eine dauernde Freihaltung des Gebietes die Struktur nicht nachteilig beeinflusst.
- 4 Bei Ersatzbauten darf im Sinne von Art. 77bis Abs. 1 Bst. c BauG – ungeachtet der Strassen-, Grenz- und Gebäudeabstände – auf den Grundmauern das bisherige Gebäudevolumen wieder aufgebaut werden, wenn keine wichtigen öffentlichen Interessen oder geschützte Interessen von Nachbarn entgegenstehen.

Art. 21 Kulturobjekte

- 1 Die im Verzeichnis aufgeführten Kulturobjekte sind künstlerisch, bau- und siedlungsgeschichtlich wertvolle Bauten oder Bauteile. In der unmittelbaren Umgebung der Schutzobjekte sind alle Massnahmen, welche deren Qualität beeinträchtigen, zu vermeiden.
- 2 Für die geschützten Objekte gilt der Schutz sowohl für die äussere als auch für die innere Substanz. Der Abbruch dieser Objekte wird nur bewilligt, wenn sich ein gewichtiges, das Interesse an der Erhaltung überwiegendes Bedürfnis nachweisen lässt. Die geschützten Objekte sind im Plan ROT markiert. Erforderliche Bauarbeiten sind fachmännisch und mit hohem architektonischem Qualitätsanspruch durchzuführen. Bauliche Veränderungen sind mit dem Gemeinderat frühzeitig abzusprechen.

- 3 Für die erhaltenswerten Objekte gilt der Schutz für die äussere Substanz. Die erhaltenswerten Objekte sind im Plan ORANGE dargestellt. Bauliche Veränderungen sind mit dem Gemeinderat frühzeitig abzusprechen. Erhebliche Veränderungen oder der Abbruch von erhaltenswerten Kulturobjekten sind zulässig, wenn
- a) ein Projekt für einen architektonisch wertvollen Ersatzbau vorliegt und die Durchführung der nachfolgenden Bauarbeiten gesichert ist;
 - b) sich ein gewichtiges, das Interesse an der Erhaltung überwiegendes Bedürfnis nachweisen lässt.

III. Vollzugsbestimmungen

Art. 22 Bewilligungspflicht

- 1 Bewilligungspflichtig mit Bewilligung durch den Gemeinderat unter Vorbehalt kantonaler Kompetenzen sind:
- a) sämtliche Terrainveränderungen, Entwässerungen und wasserbauliche Vorhaben in Lebensräumen, Natur-, Landschafts- und Kulturlandschaftsschutzgebieten, Moorlandschaften sowie archäologischen Schutzgebieten;
 - b) die Beseitigung natur- und kulturlandschaftlicher sowie siedlungsgestalterischer Besonderheiten wie Hecken, Einzelbäume, Trockenmauern, geologische Objekte usw.;
 - c) Massnahmen, die innerhalb der Schutzgebiete eine Veränderung der Fauna und Flora nach sich ziehen;
 - d) alle baulichen Änderungen sowie Unterhalts- und Erneuerungsmassnahmen im Innern und am Äussern von geschützten Einzelobjekten sowie am Äussern von Gebäuden in Ortsbildschutzgebieten sind bewilligungspflichtig;
 - e) Anlässe und Veranstaltungen innerhalb der Lebensraumgebiete und der Gebiete mit besonderen Schutzbestimmungen.
- 2 Erdwissenschaftlich oder ökologisch begründete Eingriffe in Schutzgebiete können ausnahmsweise bewilligt werden, wenn sie die Substanz, Struktur, Form und natürliche Dynamik nicht oder nur geringfügig verändern. Zuständig ist der Gemeinderat.
- 3 Das pflegebedingte gelegentliche Ausholzen von Hecken und Gehölzen bedarf keiner Bewilligung.

Art. 23 Bewilligungserteilung/Zuständigkeit

- 1 Bewilligungspflichtige Vorkehren nach Art. 22 sind zu bewilligen, wenn der Schutzgegenstand weder beseitigt noch beeinträchtigt wird.
- 2 Bewilligungen für Massnahmen, die eine Beseitigung oder Beeinträchtigung zur Folge haben, können nur erteilt werden, wenn sich ein gewichtiges, das Interesse an der Erhaltung überwiegendes Bedürfnis nachweisen lässt.

3 Soweit aufgrund des übergeordneten Rechts keine andere Zuständigkeit vorliegt (Jagd- und Fischereiverwaltung, Kantonsforstamt, Tiefbauamt, Amt für Raumentwicklung), werden entsprechende Gesuche vom Gemeinderat beurteilt.

Art. 24 Ersatzpflicht

Müssen Lebensräume schutzwürdiger Pflanzen oder Tiere aufgrund überwiegender Bedürfnisse beeinträchtigt oder teilweise beseitigt werden, ist Realersatz zu leisten. Im Ausnahmefall kann die Realersatzpflicht durch Beiträge an oekologische Ausgleichsleistungen ersetzt werden.

Art. 25 Wiederherstellung des rechtmässigen Zustandes

Wenn die Ausführung den gesetzlichen Vorschriften oder den genehmigten Plänen nicht entspricht oder sonst ein unrechtmässiger Zustand geschaffen wird, kann der Gemeinderat die Entfernung oder die Abänderung rechtswidrig ausgeführter Bauten und Anlagen sowie die Wiederherstellung des früheren Zustandes - wenn nötig auch mittels Bewirtschaftungs-, Pflanzungs- und Pflegemassnahmen - verfügen.

Art. 26 Ersatzvornahme

1 Kommt der Pflichtige der Aufforderung der Behörde zur Einstellung der Arbeiten, zur Schaffung des rechtmässigen Zustandes oder zur Entfernung der Baute oder der Anlage nicht nach, so kann die zuständige Behörde die erforderlichen Massnahmen auf dessen Kosten ergreifen oder von einem Dritten durchführen lassen.

2 Wenn nicht Gefahr im Verzug liegt, muss die Ersatzvornahme unter Ansetzung einer angemessenen Frist angedroht werden.

Art. 27 Strafbestimmungen

Mit Haft oder mit Busse wird bestraft, wer gegen die Vorschriften der Schutzverordnung verstösst. Strafbar sind die vorsätzliche und die fahrlässige Übertretung.

Art. 28 Markierung

Die Grenzen der Naturschutzgebiete von besonderer Empfindlichkeit und Gefährdung sind durch eine zweckmässige Markierung zu kennzeichnen. Ferner betrifft dies Wanderwege, Mountain-Bike-Pfade und Loipen, für die ein Weggebot gilt. Der Gemeinderat sorgt für die Information von Grundeigentümern, Bewirtschaftern und der Bevölkerung.

Art. 29 Aufsicht und Pflege

Der Gemeinderat kann eine örtliche Aufsichtskommission bestellen, welche den Gemeinderat beim Vollzug dieser Verordnung berät und die Einhaltung überwacht. Das allfällige

Aufstellen von Pflege- und Bewirtschaftungsplänen sowie die Veranlassung geeigneter Pflegemassnahmen ist Sache des Gemeinderates.

Art. 30 Inkrafttreten

Die Schutzverordnung tritt mit Genehmigung durch das kantonale Baudepartement in Kraft.

Vom Gemeinderat erlassen am: 03.05.2005 / 15.11.2005 / 12.05.2009 / 05.07.2011 /
27.02.2012 / 16.07.2013

Öffentlich aufgelegt vom: 25.05.2005 bis: 23.06.2005
Öffentlich aufgelegt vom: 05.01.2006 bis: 03.02.2006
Öffentlich aufgelegt vom: 27.05.2009 bis: 25.06.2009
Öffentlich aufgelegt vom: 24.08.2011 bis: 22.09.2011
Öffentlich aufgelegt vom: 21.03.2012 bis: 19.04.2012
Öffentlich aufgelegt vom: 14.08.2013 bis: 12.09.2013

Der Gemeindepräsident
sig. Urs Roth

Der Gemeinderatsschreiber
sig. Roman Gmür

.....

.....

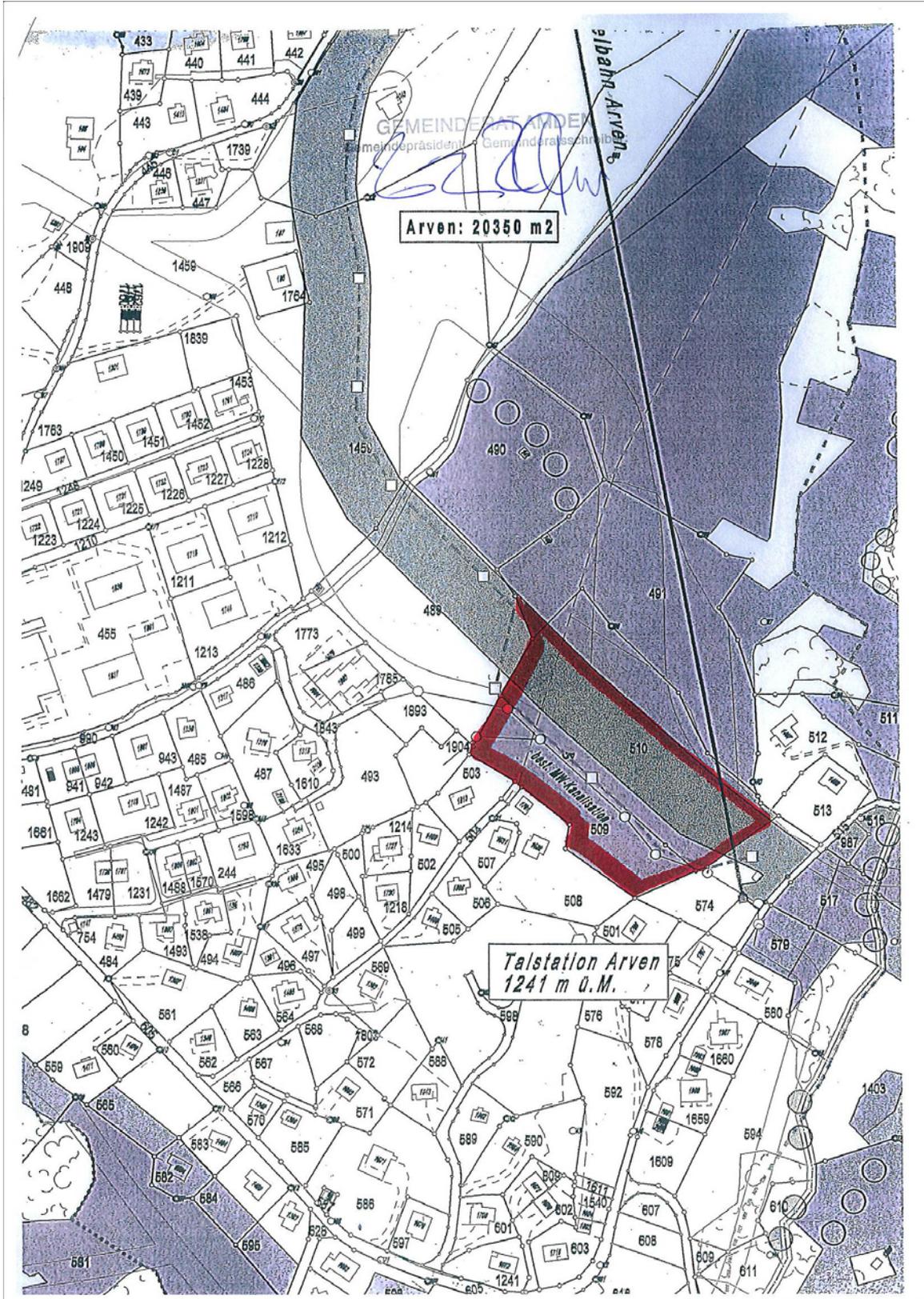
Vom Baudepartement des Kantons St. Gallen genehmigt am: **10. Dezember 2009**
11. Juni 2012
13. Januar 2014

Mit Ermächtigung
Der Leiter des Amtes für Raumentwicklung:
sig. Ueli Strauss

.....

IV. Anhang

Künstliche Beschneidung gestattet vgl. Art. 10n



SCHUTZVERORDNUNG ANHANG SCHUTZVERZEICHNISSE

INHALTSVERZEICHNIS**Seite**

| | | |
|--|------|----|
| Moorlandschaftsschutzgebiete | ML | 1 |
| Lebensräume Kerngebiet für seltene und bedrohte Tier- und Pflanzenarten | LRK | 2 |
| Lebensräume Schongebiet für seltene und bedrohte Tier- und Pflanzenarten | LRS | 4 |
| Landschaftsschutzgebiete | LS | 5 |
| Geotop-Landschaftsschutzgebiete | GLS | 6 |
| Kulturlandschaftsschutzgebiete | KLS | 7 |
| Archäologisches Schutzgebiet/-objekt | ASG | 8 |
| Ortsbildschutzgebiete | OBS | 9 |
| Naturschutzgebiete Flachmoore | FM | 10 |
| Naturschutzgebiete Beweidete Flachmoore im Alpgebiet | FMW | 24 |
| Naturschutzgebiete Hochmoore | HM | 31 |
| Naturschutzgebiete Trocken- /Magerwiesen | TW | 32 |
| Naturschutzgebiete Magerweiden | MW | 44 |
| Naturschutzgebiete Geotope (Geotopschutzgebiete) | GeoS | 46 |
| Einzelobjekte Geotop-Einzelobjekte | Geo | 49 |
| Einzelobjekte Naturobjekte | NO | 50 |
| Einzelobjekte Kulturobjekte | K | 51 |
| Einzelobjekte Kulturobjekte | K | 54 |

Abkürzungen

| | | |
|-------------------------|-------------|--|
| in Verzeichnistabellen: | nat. | = nationale Bedeutung |
| | reg. | = regionale Bedeutung |
| | kB | = keine Bewirtschaftung seit längerer Zeit |
| | GAöL-Vertr. | = Vertrag gemäss des Gesetzes über die Abgeltung ökologischer Leistungen |
| | TWW | = Trockenwiesen und -weiden der Schweiz (BUWAL-Inventar) |

Moorlandschaftsschutzgebiete

ML

| Objekt-Nr. | Flurname | GB-Nr. | Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung) | GAÖL-Vertr. | Alpweide Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. |
|------------|-------------|--------|--|-------------|-----------------|--------------------------|
| ML 1 | Vorder Höhi | Div. | Wald-Moorlandschaft (mit höchster Moordichte der Ostschweiz); zahlreiche Lichtungen mit Flach- und Hochmoorflächen belegt; in höheren Lagen beweidete Flachmoore, in tieferen Lagen Streuschnitt; allgemein sehr naturnahes Gebiet (Rückzugsgebiet für seltene und bedrohte Tierarten); viele geologische und geomorphologische Besonderheiten; Wanderwege mit Feuerstellen und Picknickplätzen. | | | ML 324 |
| ML 2 | Hinter Höhi | Div. | Hoch- und Flachmoor-Mosaik in Sattellage des Passes zwischen Wissthurtal und Amden-Dorf; zum Teil hervorragende Qualität der Moorflächen; in Sattellage: sehr grosse, zusammenhängende Moorflächen (schönstes Bergföhren Hochmoor der Ostschweiz), auf Hangflanken steht mehrheitlich Fichtenwald; zentraler und nördlicher Bereich sehr naturnah (Lebensraum für seltene und bedrohte Tier- und Pflanzenarten); in höheren Lagen: Streuschnitt (einzelne Streuehütten stehen noch im Gebrauch); nordseitig steil abfallende Hangwälder, durchsetzt mit zahlreichen Hangrieden in stark bewegtem Kleinrelief; südseitig äusserst zahlreiche Flachmoore; gegen Südwesten: gut erhaltene Magerwiesen; Wanderwege und Loipe um HM-Bereich herum, Feuerstellen und Picknickplätze. | | | ML 8 |

Lebensräume Kerngebiet für seltene und bedrohte Tier- und Pflanzenarten

LRK

| Objekt-Nr. | Flurname | GB-Nr. | Objektbeschrieb (Kurzbeschrieb) | GAÖL- Vertr. | Alpweide Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. |
|------------|--|--------|--|-----------------|--------------------|-----------------------------|
| LRK 1 | <p>Fliwald-Speer-Dürwald-Teufenrohr-Hinter Höhi-Raaberg-Mattstock</p> <p>Hinter Höhi-Stock-Gulmen-Schlettenwald-Dürrenbach-Vorder Höhi</p> <p>Vorder Höhi-Mittagsberg-Laubwald-Saum-Flügenspitz-Leistchamm-Alt-schenchopf-Beerenbach</p> <p>Südabbruch der Churfürsten-Zinggenchopf-Betlis</p> | Div. | <p>Lebensraumkerngebiet: Naturnahe ökologische Grossstelle mit trocken-magerer Prägung (Karstzone) mit Hochlagen bis knapp 2000 m ü.M.; Einstands- und Rückzugsgebiet für seltene und bedrohte Tier- und Pflanzenarten; riesiger Schichtrippen-Komplex zwischen Mättlerhöhi und Rossweid (Speer), siehe Geot-Landschaftsschutzgebiet GLS 1</p> <p>Lebensraumkerngebiet: Naturnaher Hoch- und Flachmoor-Komplex in Sattelage zwischen Raaberg und Gulmen/Stock; siehe auch ML 2</p> <p>Lebensraumkerngebiet: Riesiger Hoch- und Flachmoor-Komplex in einer sehr ausgedehnten Wald-Moorlandschaft, äusserst naturnah; reichstrukturiertes, zusammenhängendes Grossbiotop; siehe auch ML 1; geologisch und geomorphologisch äusserst vielfältig (Flischgeologie), siehe auch GLS 3</p> <p>Lebensraumkerngebiet: Steilhang-Waldgesellschaften mit zum Teil mediterraner Prägung (Lindenmischwald, Flaumeichenbestände, Brometum etc.); nördliche Kammlagen zwischen Chapf und Leistchamm mit vielen Magerwiesen und Felsfluren; sehr naturnaher Lebensraum für seltene und bedrohte Tier- und Pflanzenarten sowie für besondere Waldgesellschaften</p> | | | |

| Objekt-Nr. | Flurname | GB-Nr. | Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung) | GAÖL- Vertr. | Alpweide Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. |
|-------------------|-----------------|---------------|--|-------------------------|----------------------------|-------------------------------------|
| | Schwarzberg | | Lebensraumkerngebiet: Stark zerklüftete, durch Runsen und Bergsturzzonen durchsetzte Schichtrippenlandschaft; mit Ausnahme Durschlegi (LRS 1) schlecht zugänglich, deshalb naturnah; Rückzugsgebiet für seltene Tier- und Pflanzengesellschaften | | | |

Lebensräume Schongebiet für seltene und bedrohte Tier- und Pflanzenarten LRS

| Objekt-Nr. | Flurname | GB-Nr. | Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung) | GAÖL-Vertr. | Alpweide Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. |
|------------|--|------------------------------|--|-------------|-----------------|--------------------------|
| LRS 1 | Durschlegi | 1046 1050 1093 1128 | Durch Erholungssuchende häufig frequentierter Bereich am Rand des Lebensraumkerngebietes Schwarzberg-Bannwald-Gschwends-höhi | | | |
| LRS 2 | Tschingelwald- Altschen-Vorder Höhi | Div. | Dem Lebensraumkerngebiet Altschen-Chopf-Saum-Flügenspitz westlich vorgelagertes Lebensraumschongebiet; zum Teil beeinträchtigt durch Erholungsverkehr Richtung Vorder Höhi; Rossack-Schwaderloch relativ naturnah, Wildeinstandsgebiet | | | |
| LRS 3 | Gschwendswald | Div. | Wenig gestörte, der Seerenwald-Kammlage vorgelagertes Lebensraumschongebiet, Wildeinstandsgebiet | | | |
| LRS 4 | Chapfwald, | Div. | Wenig gestörtes, der Beetlisbergwald-Kammlage vorgelagertes Lebensraumschongebiet, Wildeinstandsgebiet; | | | |

Landschaftsschutzgebiete ¹

LS

| Objekt-Nr. | Flurname | GB-Nr. | Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung) | GAÖL-Vertr. | Alpweide Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. |
|------------|---|--------|--|-------------|-----------------|--------------------------|
| LS 1 | Fli | Div. | Uferschutzgürtel, Flachuferzone mit parkähnlichem Baumbestand; zum Teil naturnahe Bestockung westlich Fli | | | |
| LS 2 | Betlis | Div. | Topografisch stark bewegter, abwechslungsreicher und vielseitig strukturierter Nahbereich am Walensee | | | |
| LS 3 | Seeren | Div. | Topografisch stark bewegter, abwechslungsreicher und vielseitig strukturierter Nahbereich am Walensee | | | |
| LS 4 | Fli-Sitenwald-Hudli-Mittenwald-Hotteien-Schletteren | Div. | Landschaftlich intaktes, reich strukturiertes Gebiet: mit Lesesteinmauern, Hecken, Feld- und Bachgehölzen sowie mit Hangrieden und Magerwiesen durchsetzter Raum; nördlich Fli mit Rebberg und bewegter Topografie | | | |
| LS 5 | Chamm-Teuffenboden-Fallen-Chlosterweid-Diggi | Div. | Stark bewegtes, landschaftlich intaktes Gebiet mit vielen Flachmooren und Magerwiesen durchsetzt, mit vielen Feld- und Bachgehölzen vernetzter Raum | | | |
| LS 6 | Sell-Heiggen-Brittertannen-Schwisolen | Div. | Topografisch stark bewegter, vor allem im Südabschnitt durch Magerwiesen, Flachmoore, Hecken, Lesesteinmauern, Baumgruppen, Gehölz- und Waldsäumen reich gestalteter Raum | | | |
| LS 7 | Hinterstock | Div. | Topografisch bewegter, vielgestalteter Teilraum im Nahbereich des tief eingeschnittenen Beerenbaches | | | |

¹ siehe auch Geotop-Landschaftsschutzgebiete

Geotop-Landschaftsschutzgebiete

GLS

| Objekt-Nr. | Flurname | GB-Nr. | Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung) | GAÖL-Vertr. | Alpweide Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. |
|------------|---|----------------------|--|-------------|-----------------|--------------------------|
| GLS 1 | Mattalp- Rotenboden- Oberchäseren- Speer | 1046 1707 | Schichtrippen- und Schuppenlandschaft der subalpinen Molasse: gut ablesbare Schuppentektonik, Nagelfluh-Schichtrippenlandschaft; späteiszeitliche Eisrandgrenzen; Bergstürze | | | |
| GLS 2 | Mattstock | 1046 | Ausgeprägtes Karstgebirge der Säntisdecke mit vielen Karrenfeldern, eindrucklichen Höhlen und andern Karst-Formen | | | |
| GLS 3 | Flügenspitz | 1046 1395 1709 | Vielgestaltige Erosionslandschaft im penninischen Flysch der Churfürsten-Decke; viele aktive Geotope | | | |

Kulturlandschaftsschutzgebiete

KLS

| Objekt-Nr. | Flurname | GB-Nr. | Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung) | GAÖL-Vertr. | Alpweide Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. |
|------------|--|--------|---|-------------|-----------------|--------------------------|
| KLS 1 | Stalden-Mettlen-Mösli-Ruestel | Div. | Landwirtschaftlich genutztes traditionelles Streusiedlungsgebiet mit vielen wohlproportionierten Bauernhäusern und Stallscheunen | | | |
| KLS 2 | Forten-Bächli-Geren-Hofstetten-Gadmen-Faren-Zand-Lehni | Div. | Nach Süden steil abfallender z.T. terrassierter Wiesenhang; traditionelles landwirtschaftliches Streusiedlungsgebiet mit einer grossen Zahl schützenswerter oder erhaltenswerter Bauernhäuser, Stallscheunen und Heugaden; viele Trockensteinmauern | | | |
| KLS 3 | Gschwend | Div. | Landwirtschaftliches Streusiedlungsgebiet in einer eigenen Geländekammer; nach Osten mit Alpmauer abgeschlossen | | | |

Archäologisches Schutzgebiet/-objekt**ASG**

| Objekt-Nr. (alt) | Ort | Eigentümer | Benennung | Bemerkung | GB-Nr. |
|-------------------------|--------------------------|--|---|--|---------------|
| ASG 1 | Strahlegg | Walter Zahner-Bleiker | Umgebung des ehemaligen römischen Wachtturmes | gehört zu KO 7a | 713 |
| ASG 2 | Schwandentobel, Amden | Beatrice und Paul Schnyder-Gmür | Schwandentobel-Höhle: | urgeschichtlich und paläontologisch interessante Fundstelle | 852 |
| ASG 3 | Gänsistad, Hinterbetlis | Walter Zahner-Bleiker Kanton St. Gallen | ehemalige Kapelle St.Nikolaus | vermutlich mittelalterliches Bauwerk, 1773; vermutete Mauerreste | 713 1887 |
| ASG 4 | Unterbach Amden | Kath. Kirchgemeinde Polit. Gemeinde | Pfarrkirche St.Gallus und Umgebung | vermutlich noch verborgene Mauerreste gehört zu KO 76 | 818 819 |
| ASG 5 | Rietli Amden | Kath. Kirchgemeinde | Kapelle St.Anna | vermutete Mauerreste gehört zu KO 105 | 160 |
| ASG 6 | Chappeli, Grappen | Ortsgemeinde Amden Rosmarie Böni, Lehni | 2 Chappeli-Wege | historische Weganlagen gehört zu KO 182 | 1046 1091 |
| ASG 7 | Heidenbühl, Oberchäseren | Ortsgemeinde Amden | Heiderletzi | Wehranlage am Übergang nach Stein (im Jahre 1405 erwähnt) | 1046 |

Ortsbildschutzgebiete

OBS

| Objekt-Nr. | Flurname | GB-Nr. | Objektbeschrieb (Kurzbeschrieb) |
|------------|---------------|--------|--|
| OBS 1 | Dorfzentrum | div. | Dörflicher Kern mit Engständen zum Strassenraum und innerhalb der Bebauung; z.T. dominante Freiräume; Strukturschutz. Aufwertung durch Qualitätsverbesserung der Bebauung und der Einzelobjekte. |
| OBS 2 | Obdorf | div. | Organisch gewachsener, kompakter Dorfkern mit vorherrschenden Engständen zum Strassenraum und in der Baustruktur; Strukturschutz. Aufwertung durch Qualitätsverbesserung der Bebauung und der Einzelobjekte. |
| OBS 3 | Schwande | div. | Ensemble mit grosser formaler Geschlossenheit; Struktur- und Umgebungsschutz. |
| OBS 4 | Vorder Betlis | div. | Ensemble Kapellgruppe Betlis; Struktur- und Umgebungsschutz. |

Naturschutzgebiete

Flachmoore FM

| Objekt-Nr. | Flurname | Fläche in Are | GB-Nr. | Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung) | GAÖL-Vertr. | Alpweide Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. |
|------------|--------------|---------------|--------------|--|-------------|-----------------|--------------------------|
| FM 1 | Holz | 6 9 | 1178 1499 | kleines Hangried entlang Alpmauer; Quellhorizonte; Kleinseggenriede; ¹ | X X | | |
| FM 2 | Stalden | 15 | 1170 | Flachmoor in Mulde unterhalb Alpmauer (Quellried), nördlich und westlich mit Übergangsbereich/Magerwiese | X | | |
| FM 3 | Niderschlag | 6 | 1140 | stark dezimierte Flachmoore; viele Randeinflüsse; red. Artenzahl; Steinbettdrainage auf GB-Nr. 1140 | | | |
| FM 4 | Stalden | 10 13 | 1170 1171 | Flachmoor mit eingeschränkter Artenzahl; nördlich Randeinflüsse; ¹ | X X | | |
| FM 5 | Stalden | 8 4 | 1171 1140 | Bachbegleitendes Flachmoor; artenreich; ¹ | X | | |
| FM 6 | Niederschlag | 11 9 | 1140 1141 | Mulde und Bachgehölz begleitendes Hangried; Randeinflüsse | X | | |
| FM 7 | Stalden | 3 5 | 1170 1173 | Hangried, Quellhorizonte; oberhalb Strasse: artenreiches FM; unten gemischtfeucht; Randeinflüsse; ¹ | X X | | |
| FM 8 | Holzweid | 2 6 | 1175 1176 | Hangried, Quellhorizonte; oberhalb Strasse: artenreiches FM; unten gemischtfeucht; Randeinflüsse; ¹ | X X | | |

¹ Teil des Biotopverbundes Holzli-Gadenstatt-Mettlen

| Objekt-Nr. | Flurname | Fläche in Are | GB-Nr. | Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung) | GAÖL-Vertr. | Alpweide Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. |
|------------|----------------------|---------------|--------------|--|-------------|-----------------|--------------------------|
| FM 9 | Unterholz-Gadenstatt | 81 | 1179 | grosses zusammenhängendes Hangried; sehr artenreich; wenig Randeinflüsse; ¹ | X | | |
| FM 10 | Oberes Fallen | 14 | 1423 | langgezogenes Kleinseggenried; Ausläufer aus Teuffenboden-Flachmoorsystem; viel Orchis, zum Teil verkrautet; ² | X | | |
| FM 11 | Heidenegg | 13 | 1423 | langgezogenes Kleinseggenried; Ausläufer aus Teuffenboden-Flachmoorsystem; viel Orchis, nördlicher Teil verkrautet; ³ | X | | |
| FM 12 | Oberes Fallen | 39 37 | 1206 1208 | langgezogenes Kleinseggenried; Ausläufer aus Teuffenboden-Flachmoorsystem; viel Orchis, nördlicher Teil verkrautet; ⁴ | X X | | |
| FM 13 | Gadenstatt | 7 | 1203 | Kleinseggenried mit gemischtfeuchter Ausprägung gegen Osten; ¹ | X | | |
| FM 14 | Fallen | 13 | 1204 | kleines Hangried in Geländemulde, Randeinflüsse | X | | |
| FM 15 | Hotteien | 33 | 1129 | Hochstauden-Hangried in Rutschmulde; relativ artenreich, Verbschungstendenz; Teil des Biotopbereiches Hotteien-Gfell | X | | |
| FM 16 | Hotteien | 9 | 1134 | sehr mageres Kleinseggenried, artenreich | X | | |
| FM 19 | Hotteien | 25 | 1129 | Kleinseggenried mit viel Orchis; Teil des Biotopbereiches Hotteien-Gfell | X | | |
| FM 20 | Gfell | 10 | 1129 | Kleinseggenried mit viel Orchis; Teil des Biotopbereiches Hotteien-Gfell | X | | |

¹ Teil des Biotopverbundes Holzli-Gadenstatt-Mettlen

² Teil des FM-Systems des östlichen Hinterbergs

³ Teil des FM-Systems/Biotopverbundes Fallenbach/Gschwendsbach / (Rotenbach)

⁴ Teil des FM-Systems/Biotopverbundes Fallenbach/Gschwendsbach / (Rotenbach)

| Objekt-Nr. | Flurname | Fläche in Are | GB-Nr. | Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung) | GAÖL-Vertr. | Alpweide Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. |
|------------|-------------------------|---------------|--------------|---|-------------|-----------------|--------------------------|
| FM 21 | Niederschlag Roggenbühl | 49 40 | 1145 1149 | ausgedehntes Flachmoorsystem; südlich relativ artenreich, Einschluss Magerwiese; nördlicher Teil viele Randeinflüsse; zurückgedrängtes ² | X X | | |
| FM 22 | Niederschlag | 16 9 | 1144 1145 | ausgedehntes Flachmoorsystem; südlich artenreich, Einschluss Magerwiese; nördlicher Teil Randeinflüsse; zurückgedrängtes FM (GB-Nr. 1144); ² | X | | |
| FM 23 | Mettlen | 29 4 | 1150 1180 | langgezogenes Flachmoor entlang Wiesenbach; nördlicher Bereich artenreich, zum Teil beweidet; ² | X | | |
| FM 24 | Roggenbüel | 15 | 1149 | Bachbegleitendes Ried, relativ mager, hoher Seggenanteil; ² | X | | |
| FM 25 | Roggenbüel | 19 | 1153 | Flachmoor in Geländemulde; red. Artenzahl; Randeinflüsse; ² | X | | |
| FM 26 | Roggenbüel | 10 | 1153 | Hangriedfläche in Magerwiese eingebettet; nördlich mit starken Randeinflüssen; eingeschränkte Artenzahl; ² | X | | |
| FM 27 | Roggenbüel | 23 | 1153 | Hangriedfläche; eingeschränkte Artenzahl; ² | X | | |
| FM 28 | Mösli | 21 | 1151 | Flachmoor in Delle, Quellhorizont, eingeschränkte Artenzahl; ² | X | | |
| FM 29 | Mösli | 8 | 1151 | stark im Bachgraben zurückgedrängtes Hangried; Waldeinwuchs; Randeinflüsse; ² | X | | |
| FM 30 | Mösli | 14 28 | 1150 1151 | stark verändertes Flachmoor; ehemals sehr artenreich (nördlich noch heute); externe Eingriffe: Drainage, Bachverlegung (!); ² | X X | | |
| FM 31 | Fallen | 12 | 1196 | Flachmoor; gross zusammenhängend; teilweise ; Randeinflüsse, herabgesetzte Artenzahl; Teil | | | |

² Teil des FM-Systems des östlichen Hinterbergs

³ Teil des FM-Systems/Biotopverbundes Fallenbach/Gschwendsbach / (Rotenbach)

| Objekt-Nr. | Flurname | Fläche in Are | GB-Nr. | Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung) | GAÖL-Vertr. | Alpweide Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. |
|------------|--------------|---------------|--------|--|-------------|-----------------|--------------------------|
| | | 15 | 1197 | des Verbundsystems Fallen-Rotenbach; ² | X | | |
| FM 32 | Fallen | 3 | 1200 | 2 Hangriede (Quellhorizonte); in Waldnischen gegen Fallenbach; Waldeinwuchsgefahr; ³ | X | | |
| FM 33 | | 10 | 1200 | | X | | |
| FM 34 | Chrüzboden | 3 | 1101 | Hangried in Sackungszone; Hochstaudenried, zum Teil mit Schilfröhricht, zum Grossbiotop Roma-Hasenegg-Rombach gehörend | X | | |
| | | 8 | 1113 | | X | | |
| FM 35 | Hasenegg | 9 | 1119 | Hangried in ehemaliger Sackungszone; artenreich, Randeinflüsse; zum Grossbiotop Roma-Hasenegg-Rombach gehörend | X | | |
| | | 3 | 1120 | | X | | |
| FM 36 | Hasenegg | 5 | 1119 | Hangried in Sackungszone; Hochstauden und Schilfröhricht, zum Grossbiotop Roma-Hasenegg-Rombach gehörend | X | | |
| | | 1 | 1120 | | X | | |
| FM 37 | Roma | 10 | 1122 | Flachmoor, Seggenried begleitet von Bachgehölz mit Spierstauden; zum Grossbiotop Roma-Hasenegg-Rombach gehörend | X | | |
| FM 38 | Bleiggi | 31 | 1109 | Flachmoor; ausgedehntes Seggenried; Randeinflüsse; zum Grossbiotop Roma-Hasenegg-Rombach gehörend | X | | |
| FM 39 | Rombachtobel | 19 | 1122 | Hangried in Waldnische, sehr artenreich (Orchis, Insekten), zum Grossbiotop Roma-Hasenegg-Rombach gehörend | X | | |
| FM 40 | Hüttli/Widi | 7 | 886 | 2 Hangriede (Hochstaudenriede) in Sackungszone mitten in grossem Magerwiesenkomplex; sehr mager, orchisreich; zum Grossbiotop Roma-Hasenegg-Rombach gehörend | X | | |
| FM 41 | | 9 | 1132 | | X | | |
| FM 42 | Käsern | 25 | 1157 | Quellhorizont; Hangried (verschilftes ehemaliges Seggenried), Rest einer doppelt so grossen Fläche (GB-Nr. 1156); ² | X | | |
| | | 25 | 1156 | | X | | |

² Teil des FM-Systems des östlichen Hinterbergs

| Objekt-Nr. | Flurname | Fläche in Are | GB-Nr. | Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung) | GAÖL-Vertr. | Alpweide Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. |
|------------|---------------------|---------------|----------------------|---|-------------|-----------------|--------------------------|
| FM 43 | Käsern | 29 | 1157 | Quellhorizont; Hangried mit viel Segge, Randeinflüsse; zum Teil verschilft; ² | X | | |
| FM 44 | Windegg Riet | 4 9 | 908 912 | Quellhorizont; Hangried mit Segge; Randeinflüsse; ² | X X | | |
| FM 45 | Spiegel | 18 33 1 | 1153 1158 1160 | grosses Flachmoor; unterer Bereich stark verschilft; zentraler Bereich artenreich; ¹ | X X X | | |
| FM 47 | Spiegel | 6 | 1156 | kleines Flachmoor in Bachdelle; reduzierte Fläche; Teil des nördlich angrenzenden Systems; ² | X | | |
| FM 50 | Alptürli-Stöckli | 31 | 1046 | kleines Flachmoor in Waldnische | | | |
| FM 70 | Hintere Zwislen | 368 | 1046 | Flach- und Übergangsmoor, Kleinseggenried; artenreich, einige Spätblüher; Verbuschungsgefahr in nördlicher Randzone; vorgezogener, frühester Schnitzeitpunkt: 15. August | X | | FM 603 nat. |
| FM 71 | Unteres Teuffenrohr | 383 | 1046 | Flach- und Übergangsmoor, Kleinseggenried stellenweise mit Hochmooranflug; sehr artenreich, einige Spätblüher; nördlicher und vor allem südlicher Bereich Verbuschungsgefahr, vereinzelt Verschilfung | X | | FM 603 nat. |
| FM 72 | Hintere Zwislen | 40 | 1046 | Flachmoor mit geringem Kleinseggenanteil; wenig Spätblüher; Verbuschungstendenz; vorgezogener, frühester Schnitzeitpunkt: 15. August | kB | | FM 603 nat. |

¹ Teil des Biotopverbundes Holzli-Gadenstatt-Mettlen

² Teil des FM-Systems des östlichen Hinterbergs

| Objekt-Nr. | Flurname | Fläche in Are | GB-Nr. | Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung) | GAöL-Vertr. | Alpweide Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. |
|----------------|------------------------------|---------------|--------------|--|-------------|-----------------|--------------------------|
| FM 73 | Zwislen | 50 | 1046 | Kleinseggenried; sehr schattig, wenig Spätblüher; Hochstauden südlich, Verbuschungstendenz; vorgezogener, frühester Schnitzeitpunkt: 15. August | kB | | |
| FM 74 | Chatzen-schwänzler | 65 | 1046 | Flachmoor mit Kleinsegge und Hochstauden am Fusse einer Erosionszone; schattig, schlecht zugänglich; relativ viel Spätblüher; Bewirtschaftungsproblem, Verbuschungstendenz, Waldeinwuchs; vorgezogener, frühester Schnitzeitpunkt: 15. August | kB | | FM 606 reg. |
| FM 75 | Wüesti Bleiggen | 47 | 1046 | Flachmoor mit Hochmooranflug; Kleinseggenried mit wenig Spätblühern; Verbuschungsproblem im Südwesten; vorgezogener, frühester Schnitzeitpunkt: 15. August | kB | | FM 605 nat. |
| FM 76 | Wüesti Bleiggen | 100 | 1046 | Flachmoor (2 Teilflächen) mit Hochmooranflug; Mittelbereich hochmoorartig mit leicht bestocktem Fichtenbestand (HM 6); Kleinseggenried; relativ artenreich, vereinzelt Spätblüher; Waldeinwuchsproblem vor allem im südwestlichen Bereich; vorgezogener, frühester Schnitzeitpunkt: 15. August, evtl. alle 2 Jahre | kB X | | FM 605 reg. |
| FM 77 FM 78 | Im dunkle Bode Haselöcher | 44 77 | 1046 1046 | 2 Flachmoore, Kleinseggenried; einige Spätblüher; FM 78 mit Hochmooranflug; FM 77 zum Teil verschilfte Flächen; Bewirtschaftung wichtig; vorgezogener, frühester Schnitzeitpunkt: 15. August | X X | | FM 604 reg. |
| FM 79 | Hageggplätz | 171 | 1046 | Flachmoor, ehemals 1 grosses Kleinseggenried; viele Spätblüher; Verbuschung randlich und entlang Bachläufen, zum Teil auch Verschilfung; vorgezogener, frühester Schnitzeitpunkt: 15. August | X | | FM 604 reg. |
| FM 80 | Unter dem Stock | 31 | 1046 | schlecht zugängliches Kleinseggenried; wenig Spätblüher, zum Teil verkrautet; Bewirtschaftungsproblem, Verbuschungstendenz; vorgezogener, frühester Schnitzeitpunkt: 15. August | X | | FM 603 nat. |
| FM 81 | Schletterenwald | 61 | 1046 | Flachmoor, Kleinseggenried; Westteil sumpfig, Ostteil verschilft, Rutschgebiet ; einige Spätblüher; schlecht zugänglich, Bewirtschaftungsproblem, Verbuschungstendenz; vorgezogener, frühester Schnitzeitpunkt: 15. August | X | | FM 603 nat. |

| Objekt-Nr. | Flurname | Fläche in Are | GB-Nr. | Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung) | GAÖL-Vertr. | Alpweide Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. |
|------------|--|---------------|--------|---|-------------|-----------------|--------------------------|
| FM 82 | Sulzbach | 66 | 1046 | Flachmoor mit Hochmooranflug; relativ wenig Kleinsegge, zum Teil verkrautet; wenig Spätblüher; Verbuschungstendenz in Randzone; vorgezogener, frühester Schnitzeitpunkt: 15. August | X | | FM 603 nat. |
| FM 83 | Unter dem Stock | 258 | 1046 | grosses Kleinseggenried, Flachmoor mit vielen kleinen Kuppen und Hangschuttbereichen; allgemein stark verbuscht und zum Teil verschliff, viele Hochstaudenflächen im Westen; einige Spätblüher; Bewirtschaftungsproblem; vorgezogener, frühester Schnitzeitpunkt: 15. August | X | | FM 603 nat. |
| FM 84 | Hertwiti | 37 | 1046 | Flachmoor, Hochstaudenried mit wenig Kleinseggenanteil; einige Spätblüher; Zugänglichkeit sehr schwierig, Bewirtschaftungsprobleme, Gehölzeinwuchs im Südosten | kB | | FM 611 HM 579 nat. |
| FM 85 | Dürrenbach | 10 | 1046 | grosses Flachmoor, Kleinseggenried mit einem erheblichen Hochstaudenanteil; einige Spätblüher; südwestlicher Teil stark verschliff (Bewirtschaftungsproblem), Gehölzeinwuchs | X | | FM 615 reg. |
| FM 86 | | 262 | 1046 | | X | | |
| FM 87 | Driangel | 202 | 1046 | grosses Flachmoor im Wald, Kleinseggenried; südwestlicher Teil mit hohem Hochstaudenanteil; einige Spätblüher; viele Trittschäden; Verbuschungstendenz randlich und entlang Bachgräben | | X | FM 612 nat. |
| FM 88 | Faren/ Hinter Höhi/ Turbenschopf | 68 | 1046 | Übergangsmoor/Kleinseggenried; einige Spätblüher (z.B. Teufelsabbiss); Randeinflüsse (vor allem entlang Strässchen; Viehtritt, Nährstoffeintrag); Auszäunen zusammen mit HM 5 | | X | FM 603 nat. |
| FM 89 | Habergschwend | 12 | 1266 | gemischtfeuchter Bereich, grosses Biotop-System von Flachmooren, Magerwiesen sowie Hecken, Feld- und Bachgehölzen; Kleinseggenried mit vielen Spätblühern, Orchis, Wollgras; Verschilfungstendenz gegen Waldrand | X | | FM 603 nat. |
| FM 90 | Habergschwend | 36 | 1266 | gemischtfeuchter Bereich, grosses Biotop-System von Flachmooren, Magerwiesen sowie Hecken, Feld- und Bachgehölzen; grosse Kleinseggen- /Wollgrass-Riede vor allem im Nordteil, viele Spätblüher; Übergangszonen im Mittelbereich zum Teil mit Verbuschungstendenz; Westteil Randeinflüsse | X | | FM 603 nat. |
| 91 | | 57 | 1046 | | X | | |
| 92 | | 75 | 1266 | | X | | |

| Objekt-Nr. | Flurname | Fläche in Are | GB-Nr. | Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung) | GAöL-Vertr. | Alpweide Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. |
|------------|---------------------------------|------------------------------|--|--|-----------------------|-----------------|--------------------------|
| FM 93 | Rotenbachweid | 11 | 1280 | kleines Hangried in Delle gegen Vorderbergtobel; ³ | X | | |
| FM 94 | Sell | 26 | 378 1356 | Flachmoor/Kleinseggenried an Sellbach angelehnt; einzelne Spätblüher, Wollgras, viel Orchis; Bewirtschaftungsrandeinflüsse | | | |
| FM 95 | Sell | 60 | 1351 | Flachmoor/Kleinseggenried an Sellbach angelehnt; einzelne Spätblüher, Wollgras, viel Orchis; Bewirtschaftungsrandeinflüsse | X | | |
| FM 97 | Oberen | 16 | 344 | kleines Flachmoor; mit Randeinflüssen | X | | |
| FM 98 | Lachen | 17 Ü=11 | 364 | kleines Flachmoor | X | | |
| FM 99 | Arfenbüel/Fürlegi | 69 | 557 | Kleinseggenried in Hochmoorumgebung; ; relativ artenreich, einige Spätblüher | X | | HM 161 nat. |
| FM 100 | Arfenbüel/Fürlegi Forrieriet | 7 62 | 558 581 | Kleinseggenried in Hochmoorumgebung (nördlicher Bereich); drainiertes Gebiet, deshalb relativ trocken; westlicher Teil: ehemaliges Hochmoor (Torfmoose, Rosmarin-Heide, Pfeifengras) Randeinflüsse von Bauzone und Strasse | X X | | HM 161 nat. |
| FM 101 | Forrenriet | 5 3 31 1 4 48 | 596 612 614 615 616 629 | Kleinseggenried in Hochmoorumgebung; relativ artenreich, einzelne Spätblüher; Randeinflüsse von Bauzone und Strasse | X X X X X | | HM 161 nat. |
| FM 102 | Gschwend | 15 | 1445 | Kleinseggenried in Waldnische; gemischtfeucht, relativ schattig; wenig Spätblüher | X | | |

³ Teil des FM-Systems/Biotopverbundes Fallenbach/Gschwendsbach / (Rotenbach)

| Objekt-Nr. | Flurname | Fläche in Are | GB-Nr. | Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung) | GAöL-Vertr. | Alpweide Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. |
|-----------------------------|--|--------------------------|------------------------------|---|---------------------------------|-----------------|--------------------------|
| FM 120 121 | Hinter dem Brunnen/Altstafel | 48 22 | 1046 1046 | Flachmoorsystem nördlich HM 9; FM 120 = schönes Kleinseggenried mit Hochmooranflug; FM 121 zum Teil fortgeschrittene Verbuschung, wenig Spätblüher | KB KB | | FM 613 nat. HM 160 |
| FM 122 | Blattloch | 89 | 1046 | Hochstaudenried mit etwas Kleinsegge, mit Sackungen; Bewirtschaftungsproblem; Verbuschung relativ fortgeschritten | kB | | FM 613 nat. |
| FM 123 | Arsch | 112 | 1046 | grosses Flachmoor mitten im Alpgebiet, nördlich Kleinseggenried, unten Dotterblumenwiese; einige Spätblüher; südlich Verbuschung | X | | FM 613 nat. |
| FM 124 | Arschwald | 66 | 1046 | Flachmoor, Kleinseggenried mit einigen Spätblühern; Verbuschungstendenz randlich und entlang Bachläufen | X | | FM 613 nat. |
| FM 125 | Arschwald | 88 | 1046 | Flachmoor, Kleinseggenried mit hohem Hochstaudenanteil und fortgeschrittener Verbuschung; einige Spätblüher | X | | FM 613 nat. |
| FM 126 127 128 129 | Vorem Platt | 69* 21* 31* 54* | 1046 1046 1046 1046 | Flachmoor-System mit 5 guten Kleinseggenrieden; einige Spätblüher; Verbuschungsfahr/Waldeinwuchs in allen FM * = bewirtschaftete Flächen (Gesamtfläche ist grösser) | X* X* X* X* *teilw. | | FM 613 nat. |
| FM 130 131 132 | Blattloch | 25 64 48 | 1046 1046 1046 | Flachmoor-Bereich mit 3 guten Kleinseggenrieden; einige Spätblüher; Verbuschungsfahr im Südwesten von FM 132 | X kB X | | FM 613 HM 160 nat. |
| FM 133 134 135 | Langriet Statthalerwald Langriet | 60* 68 380 | 1046 1046 1046 | riesiger Flachmoorkomplex im Einzugsgebiet des Statthalerbaches; viele Kleinseggenried-Bereiche mit einigen Spätblühern; FM 135 mit Hochmooranflug (2 Teilgebiete) * = bewirtschaftete Flächen (Gesamtflächen ist grösser) | X teilw. kB X | | FM 613 nat. |

| Objekt-Nr. | Flurname | Fläche in Are | GB-Nr. | Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung) | GAÖL-Vertr. | Alpweide Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. |
|------------|---------------------|-------------------|--------|---|-------------|-----------------|--------------------------|
| FM 136 | Vorder Höhi | 118 (Beweidet) | 1046 | Flach- /Übergangsmoor mitten in Alpweide; Klein- /Grosseggenried mit vielen Übergängen zu Borstgraswiesen; Torfmoose, Wollgrasbereiche; viele Trittschäden; Versuchsgebiet: 1/3 auszäunen im Norden, jährliche Kontrolle, nach 3 Jahren Entscheid über Restfläche | kB | X | FM 622 nat. |
| FM 137 | Glattriet | 61 | 1046 | ausgedehntes FM-Gebiet mit Hochmoorbereich (HM 11); Kleinseggenried mit vielen Spätblühern; zum Teil Trittschäden; HM11 auszäunen | X | X | FM 624 HM 375 nat. |
| FM 138 | Ober Erlenloch | 160 | 1046 | riesiger Flachmoorkomplex im Laubwald (Einzugsgebiet des Leistbaches) mit zum Teil sehr guten Kleinseggenrieden; einige Spätblüher; allgemeine Verbuschungs- und Waldeinwuchstendenz; FM 143: Dotterblumen- /Hochstaudenried, schattiges FM; fortgeschrittene Verbuschung, Waldeinwuchs | X | | FM 621 |
| 139 | Unter Erlenloch | 27 | 1046 | | X | | FM 614 |
| 140 | Unter Erlenloch | 173 | 1046 | | X | | reg. |
| 141 | Ober Laub | 66 | 1046 | | X | | |
| 142 | Strange | 54 | 1046 | | X | | |
| 143 | Unter Laub | 42 | 1046 | | kB | | |
| 144 | Unter Laub | 185 | 1046 | | | | |
| FM 145 | Zopf | 143 | 1046 | 2 Flachmoore mit relativ wenig Kleinseggenanteil; Hochstauden in Bachnähe; einige Spätblüher; Trittschäden | kB | | FM 624 |
| 146 | | 19 | 1046 | | kB | | nat. |
| FM 147 | Schwarzenegg | 20 | 1046 | kleines Flachmoor, Kleinseggenried; zum Teil gemischtfeucht | KB | | FM 624 nat. |
| FM 148 | Schwarzenegg | 87 | 1046 | Kleinseggenried, einige Spätblüher; südlich mit Waldeinwuchs | X | | FM 624 nat. |
| FM 149 | In den Rinderbächen | 25 | 1046 | Flachmoor/Kleinseggenried in Waldlichtung; artenreich, viele Spätblüher; Verbuschungstendenz, schlecht zugängliches Gebiet | kB | | FM 624 nat. |

| Objekt-Nr. | Flurname | Fläche in Are | GB-Nr. | Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung) | GAÖL-Vertr. | Alpweide Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. |
|---------------|------------------------------------|---------------|--------------|---|-------------|-----------------|--------------------------|
| FM 150 | In den Rinderbächen / Altschenkopf | 164 | 1046 | Hochstaudenried mit wenig Kleinsegge; Verkrautung mit Waldeinwuchs; wenig Spätblüher; anstreben: Schnitt alle 2 Jahre | X | | FM 624 nat. |
| FM 151 | Schwarzenegg | 76 | 1046 | Kleinseggenried, einige Spätblüher | kB | | FM 624 nat. |
| FM 152 | Rinderbächen | 105 | 1046 | stark verstaudetes und verbuschtes FM; fast keine Kleinsegge, wenig Spätblüher; möglichst Weg unterhalten | X | | FM 624 nat. |
| FM 153 | Schiblerwiti | 53 | 1046 | Flachmoor/Kleinseggenried; FM153 zum Teil mit Torfmoosen im Westen; zum Teil Weideschäden; FMW44 | kB | | |
| FM 154 | Steinbruch | 53 | 1046 | Flachmoor/Kleinseggenried; sehr schwer zugänglich; relativ artenreich, einzelne Spätblüher | kB | | FM 624 nat. |
| FM 155 156 | Chopf | 27 140 | 1046 1046 | 2 Flachmoore mit grossem Hochstaudenanteil, relativ wenig Kleinsegge; einzelne Spätblüher; starke Waldeinwuchseinflüsse; FM 156 möglichst offen halten (→Bewirtschaftung) | kB kB | | FM 624 nat. |
| FM 157 158 | Steinbruch | 26 29 | 1046 1046 | 2 Hochstaudenriede; steile Topografie: keine Bewirtschaftung mehr | KB kB | | FM 624 nat. |
| FM 159 | Steinbruch | 43 | 1046 | Flachmoor/Kleinseggenried; wenig Spätblüher; zunehmende Verbuschung randlich | kB | | FM 624 nat. |
| FM 160 | Unterer Schwem- miboden | 194 | 1046 | grosses, stark verkrautetes und verbuschtes Flachmoor, nur noch ganz wenig Kleinsegge; wenig Spätblüher; Bewirtschaftungsproblem; Schnitt alle 2 Jahre anzustreben | X | | FM 624 nat. |
| FM 161 | Schwemmi | 209 | 1046 | riesiges Flachmoor zwischen Leistbach und Alp Leist; Kleinseggenried, | X | | FM 624 nat. |

| Objekt-Nr. | Flurname | Fläche in Are | GB-Nr. | Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung) | GAÖL-Vertr. | Alpweide Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. |
|------------------------------------|--|--------------------------------|--------------------------------------|--|-------------------------------|-----------------|--------------------------|
| FM 162 163 164 | Oberer Schwem- miboden | 73 60 78 | 1046 1046 1046 | 3 Flachmoore, FM 164 mit hohem Kurzseggenbestand; sehr schwierige Bewirtschaftung; FM 162/163 viele Hochstauden, Waldeinwuchsproblem | kB kB kB | | FM 624 nat. |
| FM 165 167 168 169 | Altschenkopf/ Beerenwald | 57 29 31 100 | 1046 1046 1046 1046 | 4 Kleinseggenriede, FM 165 und 168 mit Pfeifengras und Torfmoosen, FM 167 und 169 mit geringem Kleinseggenanteil; FM 165 und 169 mit akuter Verbuschungsgefahr; wenig Spätblüher | X X X X | | FM 624 HM 578 nat. |
| FM 171 | Looch | 71 | 1046 | grosses Flachmoor, Kleinseggenried; zum Teil Rostsegge randlich; Verstaudungsgefahr (Hochstauden Südrand) | X | | FM 624 nat. |
| FM 172 173 175 178 179 | Schwaderloch Beerenbach Schwaderloch Forrehütt Forrehütt | 244 199 64* 189 44 | 1709 1709 1709 1709 1709 | lange Serie von Flachmooren, FM 172, 178 und 179 Kleinseggenried, FM 173 und 175 Hochstaudenriede mit beschränktem Kleinseggenanteil; lokal Verbuschung; sehr viele Spätblüher; FM 179 oberer Teil verschliff; allgemein gute Artenvergesellschaftung; FM 172 und 173 sehr schwer zugänglich; vorgezogener, frühester Schnitzeitpunkt: 15. August * = bewirtschaftete Flächen (Gesamtflächen ist grösser) | X kB X teilw. X X | | FM 624 nat. |
| FM 174 | Stutzloch/Röhr | 45 | 1046 | Ausgedehntes Flachmoor, Teil des grossen Gebietes FMW 59, Kleinseggenried, vereinzelt Spätblüher | X teilw. | X | FM 624 nat. |
| FM 176 | Stutzloch/Röhr | 151 | 1046 1709 | ausgedehntes Flachmoor, Kleinseggenried; vereinzelt Spätblüher; südliche und westliche Randbereiche mit Hochstauden und zum Teil verbuscht | X | X | FM 624 nat. |
| FM 177 | Röhr (Feldriet) | 71 | 1046 1709 | Flachmoor als Teil des grossen Gebietes FMW 60, Kleinsegge, einzelne Spätblüher, wenig Gehölz und Hochstauden | kB | X | FM 624 nat. |

| Objekt-Nr. | Flurname | Fläche in Are | GB-Nr. | Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung) | GAÖL-Vertr. | Alpweide Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. |
|------------|-------------------------|---------------|--------|---|-------------|-----------------|--------------------------|
| FM 182 | Müsiriet/ Beerenbach | 28 | 1396 | riesiges Flachmoor/Kleinseggenried; sehr artenreich, mit vielen Spätblüherern; nach Osten rasche Übergänge in trockene, magere Weiden (siehe FMW 68); stark strukturiertes Gebiet = grosse ökologische Zelle zusammen mit FM 183/FMW68; im mittleren Abschnitt Verbuschungstendenz bzw. Waldeinwuchs, dito im östlichen Bereich | X | | FM 624 nat. |
| | | 11 | 1397 | | X | | |
| | | 13 | 1398 | | X | | |
| | | 8 | 1399 | | X | | |
| | | 37 | 1523 | | X | | |
| | | 37 | 1709 | | X | | |
| FM 183 | Müsiriet | 28 | 1400 | riesiges Flachmoor/Kleinseggenried; sehr artenreich, mit vielen Spätblüherern; nach Osten rasche Übergänge in trockene, magere Weiden (siehe FMW 68); stark strukturiertes Gebiet = grosse ökologische Zelle zusammen mit FM 182/FMW68; im mittleren Abschnitt Verbuschungstendenz bzw. Waldeinwuchs, dito im östlichen Bereich FM 183: frühester Schnitzeitpunkt = 20. August | X | | |
| | | 6 | 1401 | | X | | |
| | | 24 | 1402 | | X | | |
| | | 92 | 1403 | | X | | |
| | | 7 | 1405 | | X | | |
| | | 22 | 1406 | | X | | |
| | | 40 | 1407 | | X | | |
| | | 33 | 1408 | | X | | |
| 21 | 1424 | X | | | | | |
| FM 184 | Beerenbach | 12 | 517 | Flachmoor/Kleinseggenried, in Bachnähe; wenige Spätblüher; starke Randeinflüsse, Nährstoffeintrag; Abweichender frühester Schnitzeitpunkt: 20. August | X | | |
| | | 3 | 579 | | X | | |
| FM 185 | Müsiriet | 55 | 1425 | Flachmoor/Kleinseggenried, in Bachnähe verschilft; einige Spätblüher; Verbuschungstendenz gegen Osten; Sondergebiet Müsliriet: Abweichender frühester Schnitzeitpunkt: 20. August | X X | | |

| Objekt-Nr. | Flurname | Fläche in Are | GB-Nr. | Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung) | GAÖL-Vertr. | Alpweide Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. |
|------------|---------------|---------------|--------|--|-------------|-----------------|---------------------------------|
| FM 186 | Gschwendsriet | 62 | 1426 | riesiges Flachmoor/Kleinseggenried; sehr artenreich, viele Spätblüher; viele Übergänge zu trockenen, mageren Bereichen; östliche Gebiete (oberhalb Alpmauer liegende FM-Bereiche) beweidet (siehe FMW 69); höhere Lagen (gegen Schletteren) weniger Spätblüher; viele Hochstauden-Bereiche, Waldeinwuchsproblem, starke Randeinflüsse Leiboden (Dünger); frühester Schnitzeitpunkt = 20. August | X | | FM 624 nat. |
| | | 20 | 1427 | | X | | |
| | | 37 | 1428 | | X | | |
| | | 21 | 1429 | | X | | |
| | | 87 | 1431 | | X | | |
| | | 26 | 1432 | | X | | |
| | | 44 | 1435 | | X | | |
| FM 187 | Grossriet | 47 | 490 | relativ artenreiches Flachmoor zum Grossraum Leiboden-Müsiriet gehörend sehr ausgedehntes Flachmoor, Kleinseggenried mit grossem Hochstaudenanteil im Hangriedbereich gegen Beerenbach; im mittleren und südlichen Abschnitt grosses Mosaik von kleineren Flachmoor- und Magerwiesenflächen und viele Übergänge zwischen Flachmoor- und Magerwiesen-Vegetation; äusserst artenreich, einige Spätblüher; Verbuschungstendenz in Hangpartien gegen Beerenbach; Verschilfung entlang Beerenbach; Randeinflüsse in Brittertannen und Nähe Bauzone; Sondergebiet Grossriet: Abweichender frühester Schnitzeitpunkt FM 187: 20. August | X | | (FM 624) FM 324 z.T. nat. |
| | | 71 | 491 | | X | | |
| | | 30 | 509 | | X | | |
| | | 68 | 510 | | X | | |
| | | 10 | 511 | | X | | |
| | | 4 | 512 | | | | |
| | | 7 | 1394 | | X | | |
| | | 1007 | 1995 | | X | | |

Naturschutzgebiete

Beweidete Flachmoore im Alpgebiet FMW

| Objekt-Nr. | Flurname | Fläche in Are | GB-Nr. | Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung) | GAÖL-Vertr. | Alpweide Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. |
|------------------|-------------------------|------------------|--------|---|-------------|-----------------|--------------------------|
| FMW 1 | Hotenböden | 35 | 1707 | beweidetes Kleinseggenried in Geländegraben | | X | |
| FMW 2 | Buechwaldboden | 59 | 1046 | beweidetes Kleinseggen- /Hochstaudenried mit einzelnen Spätblüchern | | X | FM 603 nat. |
| FMW 3 | Oberes Teuffenrohr | 163 | 1046 | Flach- /Übergangsmoor, Kleinseggenried mit Hochmooranflug; sehr artenreich, einige Spätblüher; im Osten Waldeinwuchsgefahr | | X | FM 603 nat. |
| FMW 4 | Letzbüel | 43 | 1046 | Grosses Übergangsmoor, Kleinseggenried mit mehreren Hochmoorbereichen bzw. Hochmooranflug, vor allem im Norden; grosse Verbuschungsgefahr: Beweidungsintensität überprüfen bei Trittschäden | | X | FM 603 HM 159 nat. |
| FMW 5 | Bächler/ Hinter Höhi | 638 | 1046 | grosse, zusammenhängende Magerweide mit vielen Flachmoor-Teilflächen, zum Teil sehr artenreich; ausgedehnte Kleinseggenriede im Nordbereich; trockene Büchel mit Borstgras-Rasen im Mittelbereich; Nord- und Nordostausläufer Waldeinwuchsproblem | | X | FM 603 HM 159 nat. |
| FMW 6 7 10 | Breitriet | 234 161 87 | 1046 | 3 grosse Übergangsmoore/Kleinseggenriede; sehr artenreich, einige Spätblüher; Torfmoose; zum Teil Verbuschungstendenz; östlich Randeinflüsse; beweidet (FMW 9 teilweise einzäunen) | | X X X | FM 603 HM 159 nat. |
| FMW 8 | Stöcklersitten | 51 | 1046 | Flachmoor in Weidegebiet im östlichen Bereich des Biotopes FMW 7 (beweideter Teil) | | X | FM 603 HM 159 nat. |

| Objekt-Nr. | Flurname | Fläche in Are | GB-Nr. | Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung) | GAÖL-Vertr. | Alpweide Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. |
|------------|-----------|----------------------|--------|---|-------------|-----------------|--------------------------|
| FMW 9 | Breitriet | 93 | 1046 | zurückgedrängtes Flach-/Übergangsmoor; starke Randeinflüsse; stark beweidet | | X | FM 603 HM 159 nat. |
| FMW 11 | Gäudig | 80 | 1046 | grosse, zusammenhängende Magerweide mit vielen Dotterblumenwiesen und trockenen Einschlüssen; relativ geringer Kleinseggenanteil; einzelne Spätblüher (z.B. Schwalbenwurzian); östlich Randeinflüsse | | X | FM 603 nat. |
| FMW 12 | Gäudig | 423 | 1046 | grosse zusammenhängende Magerweide mit zum Teil artenreichen FM-Teilflächen | | X | (FM 603) nat. |
| FMW 13 | Gäudig | 17 | 1046 | Flachmoor; geringer Kleinseggenanteil; einzelne Spätblüher (z.B. Schwalbenwurzian); Randeinflüsse vor allem östlich; Randeinflüsse vor allem oberhalb Strasse; beweidet | | X | FM 603 nat. |
| FMW 14 | Gäudig | 323 | 1046 | Übergangsmoor/Kleinseggenried, relativ artenreich soweit offen; Beweidungsintensität überprüfen bei Trittschäden | | x | FM 603 nat. |
| FMW 15 | Gäudig | 29 | 1046 | Übergangsmoor/Kleinseggenried im Wald, artenreich; mit Torfmoosen und Heidekraut; Verbuschungsgefahr; Beweidungsintensität überprüfen bei Trittschäden | | X | FM 603 nat. |
| FMW 16 | Bönisriet | 499 (inkl. FMW17) | 1046 | Übergangsmoor/Kleinseggenried; einige Spätblüher, sehr artenreich, Hochmooranflug (mit Torfmoosen und Heidekraut); südlich Verbuschungstendenz; Beweidungsintensität überprüfen bei Trittschäden | | X | FM 603 HM 159 nat. |
| FMW 17 | Bönisriet | | 1046 | grosses System von Flach- und Übergangsmooren; Kleinseggenriede, zum Teil mit Hochmooranflug (im Norden), artenreich; Verbuschungsgefahr in tiefliegenden Bereichen; Beweidungsintensität überprüfen bei Trittschäden | | X | FM 603 HM 159 nat. |

| Objekt-Nr. | Flurname | Fläche in Are | GB-Nr. | Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung) | GAÖL-Vertr. | Alpweide Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. |
|------------|---------------------------|---------------|--------|--|-------------|-----------------|----------------------------|
| FMW 18 | Vorderer Stein | 31 | 1046 | Übergangsmoor/Flachmoor/Magerweide im südlichen Bereich des Stöcklerriets, artenreiche Extensiv-Weide; nördlicher Teil mit Hochmooranflug | | X | (FM 603) nat. |
| FMW 19 | Vorderer Stein | 24 | 1046 | Flachmoor im Weidegebiet | | X | FM 603 HM 159 nat. |
| FMW 20 | Vorderer Stein | 32 | 1046 | Flachmoor im Weidegebiet; Teil der Übergangsmoore "Stöcklerriet" | | X | FM 603 HM 159 nat. |
| FMW 21 | Stöckli | 27 | 1046 | Flachmoor mit lokalem Kleinseggenvorkommen; starke Randeinflüsse (Tritt, Nährstoffeintrag) | | X | FM 603 nat. |
| FMW 22 | Teuffenboden | 177 | 1046 | im zusammenhängenden Weidegebiet 2 disperse Flachmoorbereiche und ein Hangried (mit Südwestexposition, bis gegen Alpmauer reichend); relativ artenreich; Pflegeschnitt im Herbst | | X | |
| FMW 23 | Grossruns | 66 | 1046 | Flachmoor, Kleinseggenried; einige Spätblüher; Verbuschungsfahr randlich; beweidet | | X | FM 611 nat. |
| FMW 24 | Elmen | 195 | 1046 | Flachmoor im Extensiv- Weidegebiet; coupiert, Dotterblumenwiesenbestand, Gebüsch; Verbuschungstendenz | | X | FM 611 (HM 579) nat. |
| FMW 25 | Schärsboden/ Grossruns | 493 | 1046 | sehr grosses Flachmoor mit langem Ausläufer nach Osten (= Hochstaudenried), Schärsboden = Kleinseggenried; im zentralen Bereich HM 8; viele Spätblüher; beweidet, viele Trittschäden | | X | FM 611 nat. HM 579 |

| Objekt-Nr. | Flurname | Fläche in Are | GB-Nr. | Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung) | GAÖL-Vertr. | Alpweide Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. |
|------------------|------------------|---------------|--------|--|-------------|-----------------|--------------------------|
| FMW 26 FMW 27 | Schönenboden | 652 51 | 1046 | Flachmoor im Weidegebiet, zum Teil Kleinsegge, z.T. Borstgrasweide, z.T. Hochstauden; randlich Verbuschungstendenz; Nordost- und Südwestbereich 2 grosse Flachmoore, Kleinseggenriede mit vielen Spätblüher, empfindlich auf Viehtritt und Nährstoffeintrag; Teil des Biotopsystems Farenstöckli-Schönenboden-Driangel | | X | FM 612 nat. |
| FMW 28 | Driangel | 42 | 1046 | grosses Flachmoor (siehe auch FM 87), Kleinseggenried; südwestlicher Teil mit hohem Hochstaudenanteil; einige Spätblüher; viele Trittschäden; Verbuschungstendenz randlich und entlang Bachgräben; beweidet | | X | FM 624 nat. |
| FMW 30 | Leckstein, Arsch | 158 | 1046 | Flachmoor im Extensiv-Weidegebiet; stark bewegtes Gelände; periodisch Pflegeschnitt | | X | FM 613 nat. HM 160 |
| FMW 31 | Arsch | 149 | 1046 | Grosses, beweidetes Flachmoor mitten im Algebiet, Kleinseggenried, zum Teil verkrautet; Trittschäden im nördlichen Teil | | | FM 613 nat. |
| FMW 32 | Arsch | 36 | 1046 | Grosses Flachmoor südöstlich Alp Arsch; beweidet; höher liegender Bereich mit Trittschäden | | | |
| FMW 33 | Chaltgräben | 60 | 1046 | Flachmoorkomplex mit 4 Kleinseggenrieden (inkl. FMW 35/36); FMW 33 mit Hochmooranflug; einige Spätblüher; zum Teil Trittschäden (FMW 33 und FMW 34) | | X X | FM 624 nat. |
| FMW 34 | Chaltgräben | 104 136 | 1046 | Flachmoor, Kleinseggenried mit einigen Spätblüher; zum Flachmoorkomplex FMW 33, FMW 36, FMW 35 gehörend; Beweidungsintensität überprüfen bei Trittschäden | | X | FM 624 nat. |

| Objekt-Nr. | Flurname | Fläche in Are | GB-Nr. | Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung) | GAÖL-Vertr. | Alpweide Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. |
|------------------|-------------------------|---------------|--------|---|-------------|-----------------|--------------------------|
| FMW 35 FMW 36 | Chaltgräben | 45 62 | 1046 | Flachmoorkomplex mit Kleinseggenrieden; Hochmooranflug; einige Spätblüher; beweidet, einzelne Trittschäden | | X | FM 622 624 nat. |
| FMW 37 | Hint. Chrüz/Chaltgräben | 676 | 1046 | Flachmoor im Extensiv-Weidegebiet; zum Teil gemischtfeucht bis trocken; hoher Kleinseggenanteil; stark bewegtes Gelände; teilweise Gebüsch; östliche Bereiche mit Verbuschungstendenz | | X | FM 624 nat. |
| FMW 38 | Chaltgräben | 31 | 1046 | Flachmoor mit Kleinseggenriede; Hochmooranflug; einige Spätblüher; beweidet, einzelne Trittschäden | | | |
| FMW 39 | Glattriet | 317 | 1046 | sehr ausgedehntes FM-Gebiet mit zentralem Hochmoorbereich (HM 11); Kleinseggenried mit vielen Spätblühern; zum Teil Trittschäden; Beweidungsintensität herabsetzen HM11 auszäunen | | X | FM 624 HM 375 nat. |
| FMW 40 | Chopf | 549 | 1046 | riesiger Flachmoorkomplex, zum Teil gemischtfeucht, stellenweise mit Kleinsegge; nicht sehr artenreich; beweidet | | X | FM 624 nat. |
| FMW 41 | Schleichübel | 49 | 1046 | Flachmoor/Kleinseggenried mit stark bewegter Topografie; viele Spätblüher; Waldeinwuchs randlich vor allem im Westen; beweidet | | X | FM 623 reg. |
| FMW 42 | Schleichübel | 287 | 1046 | Flachmoor im Extensiv-Weidegebiet; mehrheitlich Typ Kleinseggenried; zum Teil sehr coupiertes Gelände; Verflachungen periodisch mit Streueschnitt; westliche Bereiche: Verbuschungsfahr | | X | FM 623 reg. |
| FMW 43 | Schwarzenegg | 131 | 1046 | 2 relativ grosse Flachmoore, Kleinseggenriede; wenig Spätblüher; zum Teil gemischtfeucht; Beweidungsintensität überprüfen bei Trittschäden | | X | FM 624 nat. |

| Objekt-Nr. | Flurname | Fläche in Are | GB-Nr. | Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung) | GAÖL-Vertr. | Alpweide Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. |
|--|------------------------------------|--|--------|--|-------------|--------------------------------------|--------------------------|
| FMW 44 | Schiblerwiti | 119 | 1046 | grosses Flachmoor mitten in Viehtrieb Saum-Schwarzenegg; im Westen mit Torfmoosen; viele Trittschäden; tiefere Lagen nicht/selten beweidet: FM 153 | | X | FM 624 nat. |
| FMW 45 | Schiblerwiti | 57 | 1046 | Flachmoor/Kleinseggenried; zum Teil Weideschäden; verbuscht zunehmend; Beweidungsintensität herabsetzen | | X | FM 624 nat. |
| FMW 46 49 50 51 52 53 54 55 56 | Bärenegg/ Flügenspitz/ Looch | 91 32 74 54 7 31 17 193 35 | 1046 | grosse Flachmoorerie im Extensiv-Weidegebiet, Typ Kleinseggenried (Ausnahme FMW 49: Dotterblumenwiese); zum Teil rasche Übergänge zu gemischtfeuchten oder trockenen Bereichen | | X X X X X X X X | FM 624 nat. |
| FMW 47 48 | Schwemmi/ Alp Leist | 400 50 | 1046 | riesiges Flachmoorkomplex zwischen Leistbach und Alp Leist; FMW 47 beweideter Teil des tieferliegenden Kleinseggenriedes; gegen oben zunehmende Verstaudung; FMW 48 Übergänge zu Halbtrockenrasen; einige Spätblüher; Verbuschung und Waldeinwuchs zufolge Aufgabe der Bewirtschaftung | | X | FM 624 nat. |
| FMW 57 | Looch | 106 | 1046 | Flachmoor mit relativ wenig Kleinsegge (liegt ganz im Extensiv-Weidegebiet); zum Teil mit starken Trittschäden; wenig Spätblüher; beweidet | | X | FM 624 nat. |
| FMW 58 | Looch | 58 | 1046 | Flachmoor mit hohem Kleinseggenanteil (liegt ganz im Extensiv-Weidegebiet) | | X | FM 624 nat. |

| Objekt-Nr. | Flurname | Fläche in Are | GB-Nr. | Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung) | GAÖL-Vertr. | Alpweide Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. |
|--------------------|--------------------------|----------------|--------|---|-------------|-----------------|--------------------------|
| FMW 59 | Stutzloch/Röhr | 332 | 1046 | ausgedehntes gekammertes Flachmoor, Kleinseggenried, vereinzelt Spätblüher; extensiv beweidet | | X | FM 624 nat. |
| FMW 60 | Röhr (Feldriet) | 583 | 1046 | Flachmoor mitten im Extensiv-Weidegebiet mit vielen zum Teil sehr trockenen Stellen (Borstgrasfluren); allgemein geringer Kleinseggenanteil, wenig Gehölz und Hochstauden | | X | FM 624 nat. |
| FMW 61 | Looch/Schletteren | 26 | 1046 | Flachmoor, wenig Kleinsegge, zum Teil Hochstaudenried; wenig Spätblüher; beweidet | | X | FM 624 nat. |
| FMW 62 63 64 | Egg | 42 32 82 | 1046 | Flachmoor (mehrheitlich Dotterblumenwiesen) im Extensiv-Weidegebiet; nicht sehr artenreich; Streueschnitt wo möglich | | X X X | FM 624 nat. |
| FMW 65 66 67 | Schletteren | 417 8 12 | 1046 | ausgedehntes Flachmoorsystem, Kleinseggenriede extensiv beweidet, selten Spätblüher, Verstaudungstendenz, Waldeinwuchs | | X X X | FM 624 nat. |
| FMW 68 | Müsiriet/ Schletteren | 472 | 1046 | Beweideter Bereich von FM 183 oberhalb Alpmauer; periodischer Pflegeschnitt auf FMW 68 | | X | FM 624 nat. |
| FMW 69 | Geschwendsriet | 112 | 1046 | Beweideter Bereich von FM 186 oberhalb Alpmauer; periodischer Pflegeschnitt auf FMW 69 | | X | FM 624 nat. |
| FMW 70 | Altschenkopf | 94 | 1046 | Kleinseggenried mit relativ viel Torfmoosen und Hochmoormischvegetation; evtl. als Hochmoor klassifizieren | | | FM HM 624 578 nat. |
| FMW 71 | ob. Loochstrasse | 52 | 1046 | Extensiv beweidetes Flachmoor mit einigen Spätblühern; relativ artenreich, Gefährdung durch Intensivierung | | X | |

Naturschutzgebiete

Hochmoore HM

| Objekt-Nr. | Flurname | Fläche in Are | GB-Nr. | Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung) | GAÖL-Vertr. | Alpweide Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. |
|-------------------|-----------------|---------------|--------|--|-------------|-----------------|--------------------------|
| HM ¹ 1 | Arfenbüel | 19 | 557 | 3 Hochmoorbereiche mit Hochmoor-Mischvegetation (zum Teil noch mit Bergföhrenbestand), wenig typische Hochmoorarten; allgemein hoher Gehölzanteil, viele alte Entwässerungsgräben | | | HM 161 nat. |
| HM 2 | | 60 | 581 | | | | |
| HM 3 | | 29 | 629 | | | | |
| HM ¹ 4 | Stöcklerriet | 485 | 1046 | grosses Bergföhren-Hochmoor; zum Teil auch Mischvegetation; sehr wichtig hier die Umgebenden Flachmoore; möglichst grossräumig auszäunen; Viehtrieb-Passage von rund 250m Breite offen lassen, siehe Planeintrag | | | HM 159 nat. |
| HM 5 | Hinter Höhi | 3611 | | | | | |
| HM ¹ 7 | Schletterenwald | 13 | 1046 | hochmoorähnlicher Bereich in Fichtenwald | | | FM 605 nat. |
| HM 8 | Schärsboden | 67 | 1046 | Hochmoor mit Hochmoor-Mischvegetation, zum Teil Übergänge in Flachmoorzonen; zum Teil Waldeinwuchsproblem | | X | HM 160 nat. |
| HM 9 | Altstafel | 314 | 1046 | Hochmoor, von ausgedehnten Kleinseggenriedflächen umgeben; Streueschnitt auf Übergangsmooren | | | FM 611 HM 579 nat. |
| HM 11 | Glattriet | 64 | 1046 | Hochmoor, von ausgedehnten Übergangsmooren (artenreiche Kleinseggenriede) umgeben; zum Teil beweidet; nur teilweise ausgezäunt; unbedingt mindestens Hochmoor-Bereich auszäunen | | X | (FM 624) nat. |

¹ keine Bewirtschaftung

Naturschutzgebiete

Trocken- /Magerwiesen TW

| Objekt-Nr. | Flurname | Fläche in Are | GB-Nr. | Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung) | GaöL-Vertr. | beweidetes Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. |
|------------|---------------|---------------|-------------------|---|-------------|-------------------|---------------------------|
| TW 1 | Obermüligut | 7 | 639 | artenreicher Magerwiesensaum am Waldrand | X | | |
| TW 2 | Strahlegg | 8 | 976 | artenreiche Magerwiesen (Brometum) | X | | |
| TW 3 | Strahlegg | 19 | 1791 | artenreiche Magerwiesen (Brometum) | X | | |
| TW 4 | Strahlegg | 6 | 713 | artenreiches Magerwiesenbord | X | | |
| TW 5 | Grüenegg | 17 | 737 | artenreiche Magerwiese (Brometum) | X | | |
| TW 6 | Bödeli | 15 | 737 | artenreiche Magerwiese (Brometum) | X | | TWW 257. 211.5 nat. |
| TW 7 | Böden | 6 40 16 | 748 750 804 | grosser artenreicher Magerwiesenkomplex; Niederhecke und lockerer Föhrenbestand (TW 7 evtl. nach Norden ausdehnbar) | X | | TWW 257. 211.5 nat. |
| TW 8 | Böden | 10 | 752 | artenreiche Magerwiese (Brometum) mit zwei grossen Föhren und Sturzblöcken | X | | |
| TW 9 | Vorder Betlis | 9 | 1794 | 2 sehr wertvolle Magerwiesen, durch kleines Feldgehölz getrennt | X | | |
| TW 10 | Grappersboden | 13 | 776 | sehr artenreiche Magerwiese; nördlich begrenzt durch gestuften, naturnahen Waldrand (mit Vielzahl wärmeliebender Arten) | X | | |
| TW 11 | Grappersboden | 8 | 776 | 2 ausgedehnte Magerwiesen (Brometum), südlich, östlich und westlich begrenzt durch | X | | TWW 261. |

| Objekt-Nr. | Flurname | Fläche in Are | GB-Nr. | Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung) | GaöL-Vertr. | beweidetes Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. |
|------------|--------------------|---------------|------------|---|-------------|-------------------|--------------------------|
| 12 | | 14 | | artenreiche Waldränder; Lesesteinmauer | X | | nat. 305.16 |
| TW 13 | Vorderbetlis | 32 10 | 773 777 | artenreiche , magere Dauerwiese (Brometum); sehr wertvoll in Verbindung mit Baumhecke, Lesesteinmauer und zwei markanten Einzelbäumen | X | | TWW 258. nat. 211.7 |
| TW 15 | Rin (Vorderbetlis) | 26 | 773 | Grosse, südexponierte Magerwiese (artenreich, zum Teil wechselfeuchte Halbtrockenrasen-Gesellschaft) | | | TWW 256 Nat. 305.14 |
| TW 16 | Strahlegg | 17 | 715 | Südexponierte artenreiche Magerwiese | X | | |
| TW 20 | Stollen | 159 | 1046 | Magerwiese in Waldnische | X | | |
| TW 21 | Roma | 7 | 1118 | relativ artenreiche Magerwiese | X | | |
| TW 24 | Gadenstatt | 13 | 1179 | Magerwiese | X | | |
| TW 25 | Mättler-Platz | 61 | 1046 | Magerwiese/-weide (extreme Trockenstandorte) | X | | |
| TW 26 | Raaberg | 250 | 1046 | Magerwiese/-weide (extreme Trockenstandorte) | X | | |
| TW 27 | Buech | 54 | 1046 | Magerwiese/-weide (extreme Trockenstandorte) | X | | |
| TW 29 | Stalden | 21 | 1170 | Magerwiesenbereiche in Übergang zu FM 2 (inkl. FM 28) | X | | |
| TW 30 | Mettlen | 13 | 1145 | Bachbegleitende Magerwiese, Sohle FM | X | | |
| TW 31 | Holz | 25 | 1172 | artenreiche Magerwiese durch Baumhecke und Alpmauer abgegrenzt | X | | |
| TW 32 | Gadenstatt | 23 | 1179 | Bachbegleitender Magerwiesensaum mit Bachgehölz | X | | |

| Objekt-Nr. | Flurname | Fläche in Are | GB-Nr. | Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung) | GaöL-Vertr. | beweidetes Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. |
|-------------------------|-----------------|--------------------|------------------------------|---|-------------|-------------------|--------------------------|
| TW 33 | Fallen | 8 | 1179 1201 | kleine Magerwiese zwischen Strasse und Wald | | | |
| TW 34 | Fallen | 24 | 1200 1206 | Kleine Magerwiese, relativ artenreich; Teil des Biotopsystems Gschwendsbach/Fallenbach (FM 12, 32 und 33) | | | |
| TW 35 | Niederschlag | 29 | 1133 | Magerwiese unterhalb Alpmauer, sehr mager und artenreich | | | |
| TW 36 | Gfell | 22 | 1134 | Magerwiese, artenreich, im südwestlichen Teilbereich gemischtfeucht; Teil des Biotopverbundes FM 16-20 und TW 35/37 | X | | |
| TW 37 | Hotteien | 20 | 1129 | mageres Wiesenbord in reichstrukturiertem Feuchtgebiet, artenreich | X | | |
| TW 38 | Hotteien | 118 | 1129 1131 | grosse mehrkammerige Magerwiese, artenreich in oberen Hanglagen; gegen Norden ohne Übergang in feuchte Mulde übergehend; Verbuschungs- und Waldeinwuchsproblem | X | | |
| TW 39 40 41 | Grünen/Schwändi | 169 90 9 | 1101 1098 1100 | grosses Magerwiesensystem mit Südexposition, relativ artenreich; lange Grenzlinie zum Wald | X X X | | |
| TW 42 43 46 47 | Kreuzboden | 20 56 5 7 | 1114 1115 1109 1108 | sehr ausgedehntes Magerwiesensystem Kreuzboden-Roma-Bleigge; sehr gute Artenvergesellschaftung; mit Hochhecken, Feld- und Bachgehölzen sowie Feuchtbiotopen und Waldsäumen reich strukturiert | X X X | | |
| TW 48 | Rom | 12 | 167 | Magerwiese am Strassenbord | X | | |

| Objekt-Nr. | Flurname | Fläche in Are | GB-Nr. | Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung) | GaöL-Vertr. | beweidetes Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. | |
|------------|------------------|---------------|--------|--|-------------|-------------------|--------------------------|---|
| TW 49 | Hüttli | 19 | 1132 | grosser Magerwiesenkomplex mit vielen kleinen Gehölzen und zum Teil feuchten Sackungen durchsetzt; artenreich; Waldeinwuchsproblem | X | | | |
| 50 | | 1 | 1132 | | X | | | |
| 51 | | 47 | 886 | | 888 | | | X |
| | | | 891 | | X | | | |
| TW 53 | Chäseren/Hüttli | 6 | 1686 | 2 Magerwiesen, an Bachgehölz anliegend | X | | | |
| 54 | | 4 | 893 | | X | | | |
| TW 55 | Oberhalb Käseren | 10 | 1156 | kleine Magerwiese an Bachgehölz | X | | | |
| TW 56 | Käseren | 12 | 1156 | kleine Magerwiese im Bachspitz, gut exponiert | X | | | |
| TW 57 | Roggenbüel | 32 | 1153 | Relativ grosser gemischtfeuchter Bereich mit 2 kleinen Flachmooren und grosser umgebender Magerwiese; Randeinflüsse; eingeschränkte Artenzahl (FM-System Hinterberg) | X | | | |
| TW 58 | Mösli | 13 | 1161 | kleine Magerwiese an Bachgehölz | X | | | |
| TW 59 | Mösli | 10 | 1159 | kleine Magerwiese an Bachgehölz | X | | | |
| TW 60 | Rossweid | 6 | 1193 | kleine artenreiche Magerwiese | X | | | |
| TW 61 | Fallen | 8 | 1195 | Magerwiesen-Schwarm in Randzonen des Vorderbergtobels; zum Teil sehr artenreich; zum Teil Randeinflüsse | X | | | |
| 62 | | 17 | 1195 | | | | | |
| 63 | | 7 | 1195 | | | | | |
| 64 | | 70 | 1188 | | | | | |
| TW 65 | Ruestel | 7 | 913 | südexponierte Magerwiese oberhalb Bachgehölz; relativ artenreich | X | | | |

| Objekt-Nr. | Flurname | Fläche in Are | GB-Nr. | Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung) | GaöL-Vertr. | beweidetes Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. |
|-------------------|-------------------|----------------|--------------|--|-------------|-------------------|--------------------------|
| TW 66 | Äschen (Brand) | 203 | 1706 | Magerwiese in Waldnische, teilweise beweidet (zum Teil Fettwiese) | X | | |
| TW 67 | Mittenwald | 10 | 1095 | artenreiche Magerwiese oberhalb Lesesteinmauern | X | | |
| TW 68 69 70 | Durschlegi | 34 49 16 | 1046 | relativ ausgedehntes Magerwiesensystem (Brometum); allgemein sehr artenreich; Verbuschungs- und Waldeinwuchsproblem | X | | |
| TW 71 | Hudli | 9 | 1046 | Teil eines grossen Magerwiesensystems, artenreiches Gebiet, Trockenstandorte | X | | |
| TW 72 | Hudli | 36 | 1046 | Teil eines grossen Magerwiesensystems, artenreiches Gebiet, Trockenstandorte | X | | |
| TW 73 | Hudli | 61 | 1046 | Teil eines grossen Magerwiesensystems, artenreiches Gebiet, Trockenstandorte | X | | |
| TW 74 76 | Taudri | 8 57 | 1051 1046 | sehr ausgedehntes mit Hecken und Feldgehölzen vernetztes Magerwiesensystem; sehr artenreich (zum Teil Brometum); sehr reich an Insektenarten | X X | | |
| TW 75 | Hudli | 6 | 1046 | Magerwiesenstreifen oberhalb Weg, artenreich | X | | |
| TW 77 | Rotenstein/Gäsi | 22 | 1051 | relativ artenreiche Magerwiese, mit zwei Heckenzügen strukturiert | X | | |
| TW 78 | Spiegel | 6 | 1160 | kleine Trockenwiese | X | | |
| TW 79 80 | Tschingel/Mettlen | 9 23 | 1068 1078 | 3 langgezogene, südexponierte Magerwiesenbänder entlang Waldsäumen (TW 78 und 80 relativ artenreich) | X | | |
| TW 81 | Büel | 3 | 1081 | relativ artenreiches Magerwiesenbord, an Feldgehölz angelehnt | X | | |
| TW 82 | Büel | 10 | 1085 | artenreiche Magerwiese, mit Hochhecke und Feldgehölz vernetzt, sowie mit TW 83 | | | |

| Objekt-Nr. | Flurname | Fläche in Are | GB-Nr. | Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung) | GaöL-Vertr. | beweidetes Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. |
|-------------------------|--|----------------------|--------------------------|--|------------------|-------------------|--------------------------|
| | | | | vernetzt | | | |
| TW 84 | Unterclausen | 10 | 1046 | Magerwiese (Felsterrassenflur) | X | | |
| TW 85 | Unterclausen | 20 | 1019 | Magerwiese (Felsterrassenflur) | X | | |
| TW 86 | Schwendi | 18 | 1700 194 196 | artenreiche Magerwiese | | | |
| TW 87 | Unterbach | 20 | 970 | Magerwiese entlang Rombach, mit vielen Vernetzungselementen; recht artenreich | X | | |
| TW 88 89 90 91 | Gufi/ Unterschwendi Geren Unterschwendi | 24 14 16 16 | 829 829 836 829 | Magerwiesensystem entlang Fallenbach; südexponierte Standorte (TW 88 und 90) relativ artenreich; evtl. TW 90 nach Süden erweitern | X X X X | | |
| TW 92 | Gries | 2 | 829 | kleine Magerwiese mit Hecke auf Bachtobelabhang | | | |
| TW 93 94 | Lindenegg | 24 16 | 1029 | 2 durch Waldsaum verbundene Magerwiesen; relativ artenreich | X | | |
| TW 95 96 97 98 | Schwanden | 53 4 28 20 | 923 994 999 999 | Magerwiesensystem mit 4 Teilflächen; nicht sehr artenreich (Nordwesthänge); zum Teil wechselfeucht; gut strukturiert durch Baumhecken, Feldgehölze und Waldsäume | X X X X | | |
| TW 99 | Faren | 3 | 999 | Zwei Waldrandpartien mit artenreichen Magerwiesen; Teile des Magerwiesensystems Faren-Schöpf sack-Zand | | | |
| TW 100 | Fahren | 13 | 997 | artenreiche Magerwiese, eingebettet in Waldnische und Lesesteinmauersystem | | | TWW 365. |

| Objekt-Nr. | Flurname | Fläche in Are | GB-Nr. | Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung) | GaöL-Vertr. | beweidetes Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. |
|---------------|-------------|---------------|--------------|--|-------------|-------------------|--|
| | | | 999 | | | | 305.18 |
| TW 101 | Eich | 8 | 1020 | kleine Magerwiese | X | | |
| TW 102 | Eich | 23 | 1020 | sehr artenreiche Magerwiese (Brometum) | | | |
| TW 105 | Zand | 18 | 999 | relativ artenreiche Magerwiese in Verbindung mit Lesesteinmauer, Niederhecke und Feldgehölz; zum Teil Randeinflüsse | X | | |
| TW 106 | Zand | 2 6 | 998 999 | Drei Magerwiesen, südexponiert; Teile des Magerwiesensystems Faren-Schöpf sack-Zand | | | |
| TW 107 | Faren/Zand | 40 | 999 | Magerwiesensystem mit mehreren Teilflächen, mit Feldgehölz und Lesesteinmauern oder Mauerfragmenten durchsetzt, sehr wertvoll; artenreiche Halbtrockenrasen-Gesellschaft mit gefährdeten Pflanzenarten in stark vernetzter Struktur, eingebettet in Waldnischen und Lesesteinmauersystem | X | | TWW 365. Nat. 305.18 |
| TW 109 110 | Schöpf sack | 23 18 | 1038 1037 | ausgedehntes wertvolles Magerwiesensystem (viele Brometumwiesen) mit vielen Teilflächen; reichhaltig strukturiert durch Lesesteinhaufen und -mauern, Waldsäume, Feldgehölze | X X | | TWW 365. nat. 305.19 TWW 366. nat. 305.20 TWW 366. nat. 305.21 TWW 366. nat. 305.22 |
| TW 111 | Schöpf sack | 20 | 1037 | ausgedehntes, artenreiches Magerwiesen-System mit thermophiler Pflanzengesellschaft | X | | |
| TW 113 | Luchli | 5 | 1043 | sehr vielseitiges Magerwiesensystem mit naturnahen Übergängen in Wald; Randein- | X | | TWW 255. |

| Objekt-Nr. | Flurname | Fläche in Are | GB-Nr. | Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung) | GaöL-Vertr. | beweidetes Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. |
|-----------------------------|--|--------------------------------------|--|---|-------------------------|-------------------|--------------------------|
| 114 115 | | 6 67 | | flüsse (Nährstoffeintrag) | X | | nat. 305.23 |
| TW 137 138 140 141 | Habergschwend | 71 26 96 3 | 1266 | 4 zu einer biologischen Grosszelle gehörende Magerwiesen in vielgestaltigem Teilraum; höher gelegene Flächen sehr artenreich | X teilw. X X X | | ML 8 (FM 603) |
| TW 139 | Habergschwend | 11 | 1269 | kleine Magerwiese in Waldnische, wenig artenreich | X | | ML 8 |
| TW 142 143 | Rotenbachweid Klosterweid | 64 215 188 110 229 25 | 1281 1282 1283 1284 1285 1286 1289 | sehr grosse, zusammenhängende biologische Grosszelle, praktisch ungestört; lokal artenreich; riesiges Mähwiesensystem mit wenigen gemischtfeuchten Stellen; vereinzelt beweidet; zum Teil starke Verbuschungstendenz Farnwiese | X X X X X | | ML 8 |
| TW 144 | Tscherwald | 34 | 1290 1292 | artenreiche Magerwiese in Waldnische | X | | |
| TW 145 146 | Rotenbachweid | 13 100 | 1280 | 2 relativ artenreiche Magerwiesen an Waldsäume angelehnt; stark strukturierte Flächen (Feldgehölze, Lesesteinmauer, lange Grenzlinie Wald) | X X | | |
| TW 148 | Fallenbach-Tobel | 10 | 1278 1279 | kleine Magerwiese, relativ artenreich; Teil des Biotop-Systems Klosterweid/Fallenbach | X | | |
| TW 149 | Holzli/Eggli | 28 | 305 | grosse Magerwiese mit naturnahem Waldrand, artenreich | X | | |
| TW 150 | Weid | 7 | 1337 | kleine Magerwiese in Waldnische | X | | |

| Objekt-Nr. | Flurname | Fläche in Are | GB-Nr. | Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung) | GaöL-Vertr. | beweidetes Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. |
|-----------------------------|--------------------------------|----------------------------|--|---|-------------|-------------------|--------------------------|
| TW 151 152 | Tscherwald/ Zinggen | 56 28 | 1337 1342 1592 | 3 südexponierte Magerwiesen; TW 151 sehr mager und relativ artenreich | X | | |
| TW 153 154 155 156 | Sell/Tschingel (Schatthalb) | 22 31 66 36 15 | 1365 1366 1365 1371 1371 | Serie von 4 Magerwiesen in Waldnischen oder an Waldsäume angelehnt; nicht sehr artenreich (zum Teil schattig) | | | |
| TW 157 158 159 | Heiggen | 24 8 3 17 | 1375 1375 1374 1375 (1378) | 2 sehr grosse Magerwiesenkomplexe in reich strukturierter Umgebung (Waldsäume, Baumhecken/Hochhecken, Lesesteinmauern); evtl. auf GB-Nr. 1378 auszudehnen | X | | |
| TW 160 | Gschwendsegg | 11 8 | 404 423 | artenreiche 2 Magerwiesen; zum Magerwiesen-System Sell gehörend | X | | |
| TW 161 | Sell | 20 | 378 | Diverse gemischtfeuchte Bereiche; relativ artenreich, wenig Spätblüher; durch Skilift-Trasse berührt | X | | |
| TW 162 | Sell/Ruob | 15 | 311 | 2 grosse Magerwiesen-Serien in Randzone des Sellbaches; zum Teil artenreiche Süd- | X | | |

| Objekt-Nr. | Flurname | Fläche in Are | GB-Nr. | Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung) | GaöL-Vertr. | beweidetes Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. |
|------------|-------------------|---------------|-------------------|---|-------------|-------------------|--------------------------|
| 166 | Menweg | 16 | 327 | hänge; (Fortsetzung des Biotop-Komplexes Sellbach- Tschingelwald nach Südwesten) | X | | |
| 167 | Büttel | 14 | 264 | | X | | |
| 168 | Untersellen | 15 | 328 | | X | | |
| 170 | Mülital | 8 | 328 | | X | | |
| 171 | Mülital | 8 | 872 | | X | | |
| 171 | Schlun | 11 | 881 | | X | | |
| 172 | Schlun | 6 | 881 | | X | | |
| 173 | Dornacker | 2 | 799 | | X | | |
| TW 164 | Untersellen | 8 | 312 330 | kleine Magerwiese in Randzone des Sellbaches; zum Magerwiesen-System Untersellen gehörend; relativ artenreich | X | | |
| TW 165 | Untersellen, Sell | 13 | 330 304 | Magerwiese in Randzone des Sellbaches; zum Magerwiesen-System Untersellen gehörend; relativ artenreich | X | | |
| TW 169 | Unterschoss | 62 | 403 408 405 | Magerwiesen-Komplex zwischen stark aufgelösten Waldpartien; nicht sehr artenreich | X | | |
| TW 174 | Stocksiten | 64 4 | 278 961 | grosses Magerwiesenbord, zum Magerwiesen-System Untersellen gehörend | X | | |
| TW 175 | Stocksiten | 65 | 276 277 | Magerwiesenstreifen entlang Waldrand | X | | |
| TW 176 | Stocksiten | 37 | 349 | Magerwiesen an Waldnische Chapfwald angelehnt | X | | |
| TW 178 | Stock | 14 | 549 | Magerwiese an Waldnische angelehnt | X | | |

| Objekt-Nr. | Flurname | Fläche in Are | GB-Nr. | Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung) | GaöL-Vertr. | beweidetes Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. |
|------------|-----------------|---------------|--------|---|-------------|-------------------|--------------------------|
| TW 179 | Hinterstock | 43 | 556 | Magerwiese am Südostabhang des Chapfs in stark strukturierter Umgebung; sehr artenreich (Brometum) | X | | |
| TW 180 | Hinterstock | 22 | 1500 | lange Serie von sehr trockenen Magerwiesen auf Kante des Steilabfalles der Verbindung Chapf-Leistchamm; sehr artenreiche Brometum-Wiesen; TW 184 zum Teil Weide und Düngung, sowie Fichtenaufforstung (!) | z.T. X | | |
| 181 | Hinterstock | 20 | 1500 | | | | |
| 182 | Hinterstock | 6 | 1500 | | | | |
| 183 | Kaltenbodenweid | 10 | 1501 | | | | |
| 184 | Gschwendberg | 88 | 1438 | | | | |
| | | | 1440 | | | | |
| | | | 1520 | | | | |
| | | | 1521 | | | | |
| 186 | Zinggenchnopf | 46 | 1441 | | | | |
| | | | 1443 | | | | |
| | | | 1444 | | | | |
| TW 185 | Gschwendwald | 19 | 1441 | Magerwiese; relativ artenreich, Teil der Magerwiesenserie am Gschwendwald-Abbruch | X | | |
| TW 187 | Arfenbüel | 1 | 596 | relativ artenreiche Magerwiese im Übergangsbereich (Hochmoorumfeld) Arfenbüel | X | | (HM 161) |
| | | 4 | 614 | | X | | |
| | | 14 | 616 | | X | | |
| TW 188 | Gschwend | 41 | 1433 | Dotterblumenwiese, gemischtfeucht zum Teil in Magerwiese übergehend, relativ artenreich | X | | |
| TW 210 | Brittertannen | 21 | 1394 | Magerwiese in Waldlichtung | X | | |

| Objekt-Nr. | Flurname | Fläche in Are | GB-Nr. | Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung) | GaöL-Vertr. | beweidetes Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. |
|------------|-----------|---------------|--------|--|-------------|-------------------|--------------------------|
| TW 211 | Grossriet | 152 | 1395 | Magerwiesenbereiche (trockene Büchel oder Randzonen) im und am Flachmoor | X | | FM 624 |
| 212 | | 27 | | "Grossriet" FM 187; zum Teil sehr artenreiche Teilgebiete | X | | z.T. nat. |
| 213 | | 8 | | | X | | |
| 214 | | 12 | | | X | | |
| 215 | | 50 | | | X | | |
| 216 | | 19 | | | X | | |
| 217 | | 4 | | | X | | |

Naturschutzgebiete

Magerweiden MW

| Objekt-Nr. | Flurname | Fläche in Are | GB-Nr. | Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung) | GAöL-Vertr. | Alpweide Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. |
|------------|-------------------|---------------|---------------------------|--|-------------|-----------------|--------------------------|
| MW 1 2 | Strahlegg | 9 4 | 713 | artenreiche Magerweide (Brometum) | | | |
| MW 3 | Seeren | 19 | 783 | vergandete Magerwiese, heute sporadisch als Weide genutzt; Verbuschungsgefahr | | | TWW 259. nat. 211.6 |
| MW 4 | Haselgaden | 117 | 784 785 786 1653 | Dauerweide, sehr naturnah und relativ artenreich; Lesesteinmauer; gestufter Waldrand | | | TWW 262. nat. 305.15 |
| MW 10 | Grappenplatten | 120 | 1046 | Magerweide mit Halbtrockenrasen-Gesellschaft in leichter Runse; artenreicher Bereich | | | TWW 719. nat. 305.126 |
| MW 11 | Scheidchengel | 84 | 1046 | Magerweide mit Halbtrockenrasen-Gesellschaft (u.a. Rostsegge) am Südhang einer markanten Geländerippe; artenreiches Gebiet | | | TWW 720. nat. 206.105 |
| MW 12 | Walau/Schletteren | 905 | 1046 | Magerweide mit Halbtrockenrasen-Gesellschaft, etwas Rostsegge; nahtloser Übergang in Bannwaldaufforstung; zum Teil Felsfluren im nördlichen Teil | | | TWW 721. nat. 209.165 |
| MW 13 | Obloch | 413 | 1046 | magere Dauerweide, zum Teil mit Halbtrockenrasen, zum Teil mit Waldföhrenbestand; relativ artenreich | | | TWW 722. nat. 209.166 |
| MW 14 | Oberfurgglen | 167 | 1046 | magere Dauerweide, zum Teil mit Halbtrockenrasen, Rostsegge, lockerer Weidewald im Osten, zum Teil Felsfluren | | | TWW 723. nat. 209.167 |

| Objekt-Nr. | Flurname | Fläche in Are | GB-Nr. | Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung) | GAÖL-Vertr. | Alpweide Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. |
|------------|--------------------|---------------|--------------|---|-------------|-----------------|--------------------------|
| MW 15 | Hinter Fliwald | 882 | 1707 | grosse zusammenhängende Magerweide mit zum Teil artenreichen Teilflächen; stark strukturiert durch Waldsaum, Feldgehölze, Steinblöcke, Einzelbäume | | | |
| MW 16 | Brand | 198 | 1706 1712 | sehr naturnahe artenreiche Magerweide mit viel Dorngebüsch im Südosten | | | |
| MW 17 | Geren/Unterbach | 54 | 810 | Magere Weiden; relativ stark beweidet (Rinderweide), relativ artenreich; Teil des Magerwiesen- und Weidesystems entlang Rombach, mit vielen Vernetzungselementen; zum Teil recht artenreich | | | |
| MW 19 | Holzweid/Unterholz | 14 | 1181 | gemischt feuchte Magerweide, relativ artenreich | | | |
| MW 20 | Kreuzboden | 158 | 1113 | Artgegebene Mager-Mähwiese; relativ artenreich in bester Südexposition; zum ökologischen Komplex Kreuzboden gehörend | X | | |

Naturschutzgebiete

Geotope (Geotopschutzgebiete) GeoS

| Objekt-Nr. | Flurname | Fläche in Are | GB-Nr. | Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung) | GAöL-Vertr. | Alpweide Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. |
|------------|------------------|---------------|--|--|-------------|-----------------|--------------------------|
| GeoS 1 | Fli | 103 | 641 1729 1850 | ehemaliger Steinbruch; schön aufgeschlossene Fli-Falte (Stirnfalte der Mürtschen-Decke, Helveticum); wichtig zur Erklärung der Deckentektonik der nördlichen Kalkalpen (Alpenbildung) | | | nat. Bedeutung |
| GeoS 2 | Beerenbach-tobel | 681 | 773, 777, 780, 781, 782, 783, 963 1037 1710 | imposante Schlucht entlang tektonischer Bruchzone; sehr grosse Karstquelle und grossartiger Wasserfall im Nordbereich; wichtig zur Erklärung der Deckentektonik und der Karstgeomorphologie | | | kant. Bedeutung |
| GeoS 3 | Beerenbach-tobel | 61 | 556, 620 1500 1037 1710 | lange Strudellöcher-Abfolge mit idealtypischer Ausgestaltung in Beerenbach-Schlucht; wichtig zur Dokumentation der Karstgeomorphologie | | | reg. Bedeutung |
| GeoS 4 | Chapf | 210 | 536, 537, 538, 542, 543, 544, 545, 546, 547 | Kuppe Chapf: riesiger Rundhöcker (Churfirstendecke) mit hochliegendem Findling (Bündner Kristallin Geo4); wichtig zur Dokumentation der eiszeitlichen Verhältnisse (Würm-Vergletscherung) und Geomorphologie | | | X |
| GeoS 5 | Mättlerhöhi | 59 | 1046 | aufgeschlossene tektonische Kontaktzone zwischen Helvetischen Kalken, Randflysch und subalpiner Molasse (sogenannte Rand-überschiebung); wichtig zur Erklärung der Deckentektonik | | | nat. Bedeutung |

| Objekt-Nr. | Flurname | Fläche in Are | GB-Nr. | Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung) | GAÖL-Vertr. | Alpweide Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. |
|---------------------------|--|-------------------|--------------|--|-------------|-----------------|-----------------------------------|
| GeoS 6 | Bärenfall | 1672 | 1046 | idealtypisches Kar, zum Teil mit grossen Karrenfeldern; Erklärung geomorphologischer Formenschatz der Kalkalpen | | | im Kantonalen Richtplan empfohlen |
| GeoS 7 8 | Zwislenwald | 152 193 | 1046 1046 | 2 riesige aktive Erosionszonen im Flysch mit rückschreitender Felswand; Erklärung geomorphologischer Formenschatz | | | komm. Bedeutung |
| GeoS 9 | Farenstöckli/ Schär | 4110 | 1046 | 2 Klippen der Churfürsten-Säntis-Teildecke, dem Flysch überschoben; wichtig zur Erklärung der Deckentektonik | | | reg. Bedeutung |
| GeoS 10 | Statthalterwald/ Arschwald/ Laubwald | 302 | 1046 | ausgeprägte aktive Erosionszone des Statthalterbach-Einzugsgebietes im Flysch; Schluchtmorphologie; Erklärung geomorphologischer Formenschatz | | | komm. Bedeutung |
| GeoS 11 12 13 14 | Laubwald/ Chopfwald/ Schwemmiboden | 257 310 278 | 1046 | ausgeprägte aktive Erosionszone des Leistbach-Einzugsgebietes im Flysch; Schluchtmorphologie; Leistbach fliesst auf Trennlinie zwischen Flysch und Kreidekalk; Erklärung geomorphologischer Formenschatz | | | komm. Bedeutung |
| GeoS 15 | Flügenspitz/ Leist | 1226 | 1046 | markante Flysch-Schuppe mit besonderem Formenschatz der fluvialen Erosion, insbesondere Nordostabdachung; Ostbereich von GeoS 15: augenfälliger Übergang von Flysch-Zone zu Kreidekalkgebiet (Seewer-Kalk) des Leistchamms mit einem gewaltigen Couloir; wichtig zur Erklärung der Geomorphologie und der Deckentektonik | | | nat. Bedeutung |
| GeoS 16 17 | In den Rinderbächen | 2951 84 | 1046 | gewaltige aktive Erosionszone des Rinderbaches (Zopfenbach) und seiner Zuflüsse im Flyschgebiet des Flügenspitz- und Altschenchopfgebietes; im zentralen Bereich aufgeschlossene Typuslokalität der sogenannten Rinderbachschichten (Flyschstratigrafie); Geologisch und geomorphologisch von Bedeutung | | | nat. Bedeutung |

| Objekt-Nr. | Flurname | Fläche in Are | GB-Nr. | Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung) | GAöL-Vertr. | Alpweide Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. |
|-------------------|-----------------------|----------------------|---------------|---|--------------------|------------------------|---------------------------------|
| GeoS 18 | Saum | 2394 | 1046 | Erosionsrelikt der penninischen Flyschmulde der Churfürsten-Säntis-Decke; glazial überfahren, Flyschgeomorphologie | | | komm. Bedeutung |
| GeoS 19 | Oberer Schwemmi-boden | 2681 | 1046 | Ausgeprägtes Kleinrelief; grossartiges aktives Erosionssystem mit Solifluktion, Sackungen, rückschreitenden Mergelschieferwänden und -nischen | | | komm. Bedeutung |
| GeoS 20 | Looch | 492 | 1046 | Ausgedehnter Blockstrom am Fuss des Flügenspitzes, Karrenfeld oberhalb Looch | | | komm. Bedeutung |

Einzelobjekte

Geotop-Einzelobjekte Geo

| Objekt-Nr. | Flurname | GB-Nr. | Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung) | GAöL- Vertr. | Alpweide Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. |
|------------|-----------------|---------------------|--|-----------------|--------------------|-----------------------------|
| Geo 1 | Rombach | 725 1020 1412 | grosser Wasserfall, von weither einsehbar | | | |
| Geo 2 | Sellbach | 1037 | grosser Wasserfall, von weither einsehbar | | | |
| Geo 3 | Seerenbachtobel | 1710 | Karstquelle mit Wasser aus dem Einzugsgebiet der Thur im Toggenburg | | | |
| Geo 4 | Chapf | 536 | hochliegender Findling der letzten Eiszeit (Würm), Bündner Kristallin; Anzeiger der Maximalvergletscherung | | | |
| Geo 5 | Brunnenegg | 1046 | geologischer Aufschluss, sichtbare Kontaktzone zwischen Helvetischen Kalken, Randflysch und subalpiner Molasse | | | |
| Geo 6 | Böden (Betlis) | 750 756 | grosser Findling (Rofna-Granit); abgelagert durch Walenseearm des Rheingletschers (Würm-Eiszeit) | | | |
| Geo 7 | Seeren | 783 | grosser Findling (Verrucano); abgelagert vermutlich durch Murg-Gletscherarm (Würm-Eiszeit) | | | |

Einzelobjekte

Naturobjekte NO

| Objekt-Nr. | Flurname | GB-Nr. | Objektbeschrieb (Kurzbeschrieb) | GAöL- Vertr. | Alpweide Gebiet | kant./eidg. Inventar-Nr. |
|------------|--------------|--------|--|-----------------|--------------------|-----------------------------|
| NO 1 2 | Vorderbetlis | 773 | 2 markante Nussbäume in Kuppenlage | | | |
| NO 3 | Rotsee | 1046 | Abflussloser Alptümpel mit Lehmadichtung (Amphibienbiotop) | | | |

Einzelobjekte

Kulturobjekte K

Geschützte Objekte

| Objekt-Nr. | Benennung | Lage | Parz. Nr. | Assekuranz Nr. |
|------------|----------------|--------------------|-----------|----------------|
| K 1 | Hotel Flihof | Betliserstrasse 16 | 707 | 989 |
| K 2 | Haus | Ebnet | 1077 | 647 |
| K 3 | Wohnhaus | Chloos | 199 | 592 |
| K 4 | Haus | Bruggacher | 217 | 627 |
| K 5 | Wohnhaus | Zand | 998 | 669 |
| K 6 | Tätschdachhaus | Römlistrasse 13 | 17 | 582 |
| K 7 | Wohnhaus | Fare | 997 | 675 |
| K 8 | Wohnhaus | Gere | 840 | 880 |
| K 9 | Pfarrkirche | Kirchstrasse 10 | 818 | 863 |
| K 10 | Haus und Stall | Schöpfsgagg | 1038 | 673 |
| K 11 | Wohnhaus | Gadme | 936 | 692 |
| K 12 | Maiensäss | Niederschlag | 1141 | 467 |
| K 13 | Haus und Stall | Frauhuse | 1951 | 689 |

| Objekt-Nr. | Benennung | Lage | Parz. Nr. | Assekuranz Nr. |
|------------|-------------------------|--------------------------|-----------|----------------|
| K 14 | Evangelische Bergkirche | Tobelstr. | 89 | 1617 |
| K 15 | Wohnhaus | Roggenbüel | 1153 | 434 |
| K 16 | Wohnhaus | Taholter | 1467 | 754 |
| K 17 | Ruine Strahlegg | Untere Betliserstrasse 4 | 713 | |
| K 18 | Wohnhaus | Mülital | 1574 | 756 |
| K 19 | Haus Hinteräckern | Rütistrasse 10 | 164 | 803 |
| K 20 | Wohnhaus | Rütistr. 1 / Rütistr. 3 | 127/129 | 812/811 |
| K 21 | Wohnhaus | Rütistr. 6 / Rütistr. 8 | 162/163 | 806/805 |
| K 22 | Haus Vorderäckern | Rütistrasse 12 | 165 | 804 |
| K 23 | Wohnhaus | Holzli 438 | 911 | 438 |
| K 24 | Haus und Stall | Mettle | 1150 | 428 |
| K 25 | Haus und Stall | Mösli | 1151 | 386 |
| K 26 | Haus und Stall | Hinterstei | 313 | 354 |
| K 27 | Haus und Stall | Mennweg | 264 | 254 |
| K 28 | Kapelle | Betliser-Kapellweg | 774 | 714 |

| Objekt-Nr. | Benennung | Lage | Parz. Nr. | Assekuranz Nr. |
|-------------------|------------------|--------------------|------------------|-----------------------|
| K 29 | Haus und Stall | Wasserfallstrasse | 773 | 713 |
| K 30 | Haus und Stall | Tschellisbode | 1324 | 341 |
| K 31 | Maiensäss | Chapf | 540 | 209 |
| K 32 | Haus und Stall | Seere | 1251 | 709 |
| K 33 | Haus und Stall | Seere | 784 | 708 |
| K 34 | Wohnhaus | Tscherwald | 1314 | 297 |
| K 35 | Wohnhaus | Untersellenstr. 25 | 381 | 1475 |
| K 36 | Maiensäss | Arven | 451 | 192 |

Einzelobjekte**Kulturobjekte K**

Erhaltenswerte Objekte

| Objekt-Nr. | Benennung | Lage | Parz. Nr. | Assekuranz Nr. |
|-------------------|--------------------|-------------------|------------------|-----------------------|
| K 101 | Wohnhaus/Bäckerei | Betliserstrasse 7 | 653 | 998 |
| K 102 | Haus und Stall | Betliserstrasse 4 | 695 | 1020 |
| K 103 | Haus und Stall | Tafeli | 643 | 974 |
| K 104 | Wohnhaus | Mittewald | 1863 | 537 |
| K 105 | Haus und Stall | Mittewald | 1096 | 535 |
| K 106 | Wohnhaus | Port | 1084 | 946 |
| K 107 | Wohnhaus | Grappe | 1088 | 945 |
| K 108 | Wohnhaus | Grappe | 1089 | 943 |
| K 109 | Haus und Stall | Leni | 1091 | 935 |
| K 110 | Wohnhaus | Forte | 1656 | 649 |
| K 111 | Haus | Chrüzbode | 1113 | 523 |
| K 112 | Wohnhaus und Stall | Grappe | 1006 | 938 |

| Objekt-Nr. | Benennung | Lage | Parz. Nr. | Assekuranz Nr. |
|------------|-------------------|---------------------|-----------|----------------|
| K 113 | Wohnhaus | Eich | 1938 | 927 |
| K 114 | Haus und Stall | Rindlis | 222 | 623 |
| K 115 | Wohnhaus | Bächli | 1252 | 921 |
| K 116 | Haus Seeblick | Bächli | 1023 | 923 |
| K 117 | Haus und Stall | Rindlis | 825 | 901 |
| K 118 | Haus und Stall | Bächli | 1029 | 914 |
| K 119 | Wohnhaus | Lindeneegg | 219 | 906 |
| K 120 | Pension Mattstock | Mattstockstrasse 3 | 1125 | 507 |
| K 121 | Haus und Stall | Chloos | 167 | 504 |
| K 122 | Haus und Stall | Kirchweg 4 | 811 | 869 |
| K 123 | Haus und Stall | Schwande | 996 | 678 |
| K 124 | Haus und Stall | Schwande | 994 | 680 |
| K 125 | Wohnhaus | Durschlegistrasse 2 | 36 | 964 |
| K 126 | Wohnhaus | Schwande | 925 | 682 |
| K 127 | Wohnhaus | Obere Dorfstrasse 9 | 76 | 854 |

| Objekt-Nr. | Benennung | Lage | Parz. Nr. | Assekuranz Nr. |
|-------------------|---------------------------|-------------------------------------|------------------|-----------------------|
| K 128 | Wohnhaus | Gadme | 992 | 684 |
| K 129 | Ferienhaus | Bue | 1039 | 694 |
| K 130 | Wohnhaus | Chäsere | 1157 | 457 |
| K 131 | Wohnhaus | Langensaufen | 1165 | 454 |
| K 132 | Restaurant Burg Strahlegg | Untere Betliserstrasse 4 | 713 | 739 |
| K 133 | Haus und Stall | Taholter | 1751 | 752 |
| K 134 | Wohnhaus | Dorfstrasse 50 | 142 | 817 |
| K 135 | Wohnhaus | Dorfstrasse 52 | 143 | 816 |
| K 136 | Konsum | Hofstettenstr. 2 / Hofstettenstr. 4 | 149/ 1799 | 814/815 |
| K 137 | Doppelhaus | Dorfstrasse 54 | 126 | 1098 |
| K 138 | Haus und Stall | Hofstettenstrasse 35 | 873 | 773 |
| K 139 | Maiensäss | Stalde | 1170 | 422 |
| K 140 | Haus und Stall | Obdorf | 245 | 371 |
| K 141 | Haus und Stall | Holzli | 248 | 369 |
| K 142 | Wohnhaus | Untere Betliserstrasse 6 | 740 | 732 |

| Objekt-Nr. | Benennung | Lage | Parz. Nr. | Assekuranz Nr. |
|-------------------|------------------|--------------------------|------------------|-----------------------|
| K 143 | Haus und Stall | Rossweid | 1185 | 389 |
| K 144 | Maiensäss | Holz | 1178 | 417 |
| K 145 | Wohnhaus | Mennweg | 270 | 251 |
| K 146 | Haus und Stall | Falle | 1201 | 403 |
| K 147 | Chalet | Obere Betliserstrasse 31 | 1462 | 1044 |
| K 148 | Maiensäss | Falle | 1205 | 409 |
| K 149 | Haus und Stall | Vorderbetlis | 772 | 726 |
| K 150 | Haus und Stall | Wisstanne | 302 | 266 |
| K 151 | Haus und Stall | Stogg | 541 | 206 |
| K 152 | Maiensäss | Tscherwald | 1311 | 311 |
| K 153 | Wohnhaus | Arvenbuelstrasse 13 | 383 | 156 |
| K 154 | Haus und Stall | Stogg | 522 | 202 |
| K 155 | Haus und Stall | Underschoss | 378 | 162 |
| K 156 | Maiensäss | Sell | 1354 | 271 |
| K 157 | Doppelhaus | Hinterstogg | 1615 | 110 |

| Objekt-Nr. | Benennung | Lage | Parz. Nr. | Assekuranz Nr. |
|-------------------|------------------|-------------|------------------|-----------------------|
| K 158 | Wohnhaus | Eibenstr. | 1872 | 123 |
| K 159 | Wohnhaus | Arven | 1392 | 1043 |
| K 160 | Maiensäss | Gschwend | 1436 | 91 |
| K 161 | Maiensäss | Gschwend | 1752 | 93 |